

Berlag Langgaffe 21
"Zagbiati-hand".
Schalter-halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abende.

wöchentlich 0

2/30 1

12 Ausgaben.

Fernruf: "Lagbiati-hand" Ar. 6650-53. Ben 8 Uhr worgens bis 8 Uhr abende, anger Commings

Bezugs-Breis für beibe Andgeben: I Big mengtlich. W. 225 viertefjührlich burch den Berlag
Banggelie II. ober Bringeriohn W d.30 viertefjührlich burch alle derigen delikien
Berlags-Breis für beibe Andgeben: Iv Big in davon alweichenber Cahaussührung, iswie für gebendender
Benggelie II. ober Bringeriohn W d.30 viertefjührlich burch alle alle Beiten beiheiten beiheiten bie Gerichten
Berlags-Breis für bie Zeller. Die Englis in davon alweichenber Cahaussührung, iswie für alle übrigen beiheiten in einbeitlicher Cahoussihrung des eine beite BerlagsBerlags-Breis für bie Beiler Briggsbeiten im Biederber BerlagsBerlags-Breis für bie Beiler Briggsbeiten im Biederber BerlagsBerlags-Breis für bie Beiler Briggsbeiten im Biederber Briggsbeiten in einbeitlicher CahoussingBerlagsBerlags-Breis für bie Beiler Briggsbeiten im Biederber Briggsbeiten Bussellen bei bei berlags bei beite BerlagsBei wiederbeiter Aufwahme undersührer Engeligen in furzes zu gebieden bei Briefendener Singlich
Berlagen-Annaehwer Zelle bei BerlagsBerlagen-Annaehwer Bar die BerlagsBerlagen Briefendener Singlich
Berlagen-Annaehwer Bar die BerlagsBerlagen wirtegel ber die Berlagen mit beine Gewähr abernammen
untegel ber die Worgen-Annaehwer Bar die Berlagen mit beine Gewähr abernammen
untegel ber die Worgen-Annaehwer Bar die Berlagen mit beine Gewähr abernammen
untegel ber die Worgen-Annaehwer Bar die Berlagen mit beine Gewähr abernammen
untegel ber die Worgen-Annaehwer Bar die Berlagen mit beine Gewähr abernammen
untegel ber die Berlagen bei Burch en Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einbeitlicher Enheiten beine Berlagen bei bei Berlagen
Berlagen-Briggsberlicher Buhragen im Berlagen beiheiten beiheiten beiheiten Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einbeitlicher Enheiten beiheiten beiheiten Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einbeitlicher Enheiten beiheiten beiheiten Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einbeitlicher Enheiten beiheiten Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einbeitlichen beiheiten Berlagen
Berlagen-Briggsberlichen in einb

Dienstag, 7. Märg 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 112. - 64. Jahrgang.

Der Krieg. Der Krieg gegen England. Der lette Jeppelinangriff auf England.

Beitere gegnerifde Gingeftanbniffe.

W. T.-B. London, 7. März. (Nichtemulich.) Das Kriegssamt teilt mit, daß, wie man glaubt, dre i Zeppeline an bem vorzestrigen Angriff auf England teilnahmen. Kachdem sie die Küste überflogen hatten, schlugen sie terschiedene Richnungen ein. Man hatte den Eindruck, daß sie offenbar im untlaven waren, wo sie sich befinden. Das hampejuchte Gebiet war Horfshire, Incolnihre, Kutland, Huntington, Cambridgesbire, Korfoss, Esser und Kent. Im ungestähr 40 Bomben abgetvorsen und, so weit besamnt, ein Eränner, vier Franzen und führ Kinder gefähet, 83 Hersonen berwundet worden. Ferner wurden zwei Housderrassen arb verschiedene Löden teilweise zerstört und ein Blod von Armenshäusen ernstlich beschädigt.

Selbst Schneegestöber tein Sindernis fur unfere Marine-Inftidiffe.

Br. Kotterbam, 7. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) In England berricht idserraschung darüber, daß der lette Zepbelinanzriss bei ungünstiger Bittetung — es war Schweewelter — erfolgte. Bisher war man in dem festen Glauben, Schweefall sei der sicherste Schutz gegen Luftangrisse. Die Zeitung "Star" betont, diese Annahme könne jetzt also nicht mehr aufrecht erhalten werden,

Gin englischer Torpedobootzerstörer gefunken.

Frankfurt a. M., 7. Rarg. (Bonf. Frift.) Der "Brankf. Sig." wird aus Aunfterbam berichtet, daß in bortigen Schifffubriskreifen mit Bestimutheit ergabit werbe, bag vor der Onmbermundung ber englische Torpebobanidzerstorer "Nurrau" gefunken fei. 22 Mann ber Besahung seien ertrunken.

Die Beschlagnahme bon Boftfacen. Englande Antwert auf bie amerifanifde Rote.

W. T.-B. New York, 7. März. (Nichtamilich. Meldung bes Privadberichterftatters bes W. T.-B.) Gin Telsegrunum aus Basdington besagt, daß Englands Antwort auf bie amerikamiche Note, betreffend die Geschlagnahme ber Bost fäde, darauf besteht, daß England die freie Jurisbiktion über die in seinen Gewählern fahrende Bost besitzt. In der Antwort wird Amerika diesen Aussprunch Englands bestreiten.

Die neuen englisch - ameritanischen Anleiheberhandlungen ber bem Abichlus.

Rotterdam, 7. März. (Zenf. Bln.) "Daith Telepraph" hört aus Rew York daß ein Abkommen über die Ausaabe einer neuen großen englischen Anleibe in den Bereinigten Staaten kurz vor seinem Abkoluk iteht.

Fragen über die bentiche und englische Kriegogefangenenfürforge.

Rotterdam, 7. Marz. (Bení. Bin.) "Daily Expreß" meldet: Am Dienstag wird das Barlamentsmitglied Malcolm der Regierung folgende Fragen vorlegen: Wird der Ministerpräsident eine Kommission einsehen, die zusammen unt den bisher in dieser Angelegenheit tätigen Körperschaften die Interesse nach die Regierung ihre Auftminung geben zu einer Zusammenkunst den Artieges und den Koten Kreuzes in einam neutralen Lande, um die Lage der Kreuzes in einam neutralen Lande, um die Lage der Kreuzes in einam neutralen Landen, wie die Aufammenkunst in derselben Weise stattsinden, wie die Aufammenkunst in derselben Beise stattsinden, wie die Aufammenarbeit zwischen dem russischen kein und de ut ich en Roten Kreuze das die stattsinden, wie die Aufammenarbeit zwischen dem russischen keinen Kreuzes das die schweizerische Regierung angeboten, englische Kriezze ungene in Samatorien unterzubringen?

Der Unterseebootskrieg.

Bier weitere englische Schiffe bernichtet.

Br. Saag, 7. März. (Eig. Drobtbericht. Zens. Bln.) Llouds meldet: Die englischen Schiffersahrzeuge "Reliance", "Truon", "Trevoje" und "Sarold" wurden in ber Roobsee versenkt. Die Besatungen landeten in Lowestoft.

W. T.-B. Lonbon, 7. Marg. (Richtemtlich.) Llopbe melbet, bag ber britifde Dampfer "Mafunba" verfenft wurde. Die Befahung murbe gerettet.

Deutsche Minen mit Beriftop?

Br. Hag, 6. März. (Eig. Drantbericht. Zeni. Bln.) Der Kapitän des britischen Dampsers "Hatsield" erzählte in New York, daß die Deutschen seht ganzaußerst wirksame Minen nut Periskop ausftatteten. Die britischen Schiffe sollten wohrscheinständaurch angeregt werden. die Winen für Tauchboote

su halten und versuchen, sie zu rammen, wobei sie selbst untergeben würden,

Die deutsche Warnung an die Reutralen.

Br. Amfterdam, 6. März. (Eig. Drahibericht. Zenz. Bln.) Ans Athen meldet Remter: Die griechte Regierung bat die Behönden im ganzen Körigreich davon benachtichtigt, daß Deutschland der griechischen Kognerung notifizierte, daß die bentschen Unterseeboote alle bewaffneten Handelssich iffe der Verbündeten torvedieren werden, und den Rentralen riet, weder die eigene Ierson noch Gliter diesen Schiffen anzubertrauen.

Englische Mutmagungen zur heimtehr der "Möbe".

W. T.-B. London, 7. Marz. (Richamstick.) "Dadh Chrowicle" ftellt in einem Leitartitet die Frage, od die "Möve" wirklich neit Bouke nach Deutschland zurückgelehrt fei oder ob der amtlicke deutsche Bericht nur eine fange Erfindung fei, um die Engländer zu vermlassen, die Jagdauf das Schiff auf offener See aufzugeben. Dies lehtere erscheine dem Blatte wahrscheinlicher. Das Matt higt bingut Benn es den Offizieren der "Möve" wirklich geglückt ift, das Schiff zurückzubringen, wirden sie tatjächlich das Erserne Kreuz verbient haben.

Das Washingtoner Kabinett in Beratung über die deutsche Denkschrift.

W. T.-B. Bofhington, 7. Mars. (Richtamilich. Funt-fpruch bes Bertreters bes B. L.-B.) Die lebte beutiche Mitteilung über ben Unterfeefrieg ift in ber Sinung bes Rabinette und in einer Conberbeforechung gwifden Bilfon und Lanfing erörtert, aber tein Befdluß gefaßt worben. Es wurde entichieben, bie von Berlin unterwegs befindlichen Angaben über bie Un weifungen ber britifden Mbmiralitat, betreffs ber Angriffe auf Unterfeeboote abgumarten. - Die "Ebening Boft" melbet bagu: Das Rabinett hat bie berfchiebenen Möglichkeiten besprochen, die sich durch die neue deutsche Dentschrift ergeben. Die allgemeine Meinung war, bag, wofern nicht eine freimillige Erffarung eintreffen follte, bie Bereinigten Staaten in England anfragen follten, ob es wahr ift, daß die englischen Kauffahrer die geheime An . weifung erhalten haben, die Bewaffnung in offenfiber Beife gegen die Unterfeeboote gu benuten, und ob die Angaben über einen folden Gebrauch in ben bon Deutschland angeführten gallen mit ber biesbezüglichen englischen Mittei. lung übereinftimmen.

Gin weiterer einflugreicher Gegner ber Bilfonfchen Bolitif.

Br. Berlin, 7. Marg. (Eig. Draftbericht. Benf. Bln.) Ms einer der hauptfächlichsten Gegner ber Bilfonschen Politik ift jeht auch ber Sprecher Elart bervorgetreten. Die Boraussage Clarks über bie günftige Aufnahme, bie ber Barnungsantrag Mondell im Repräsentantenhaus finden werbe, ift bereits am 3. Marg erfolgt, alfo icon bor ber Abstimmung über ben gleichen von Gore gestellten Antrag im Genat, beffen mertwürdiges Schidfal befannt ift. Es ift aber angunehmen, daß Clarf auch in ber haltung bes Genats nur eine Bestätigung seiner Auffaffung erbliden wirb, wonach bie Mehrheit ber amerifanifden Bolitifer in biefer Angelegenheit anberer Anficht ift ale ber Brafibent 28 ilf o n. Jebenfalls ift er über die Stimmung im Reprafentantenhaus, beffen Brafibent er ift, und in feiner eigenen (bemofratifche) Bartei, die heute noch über die abfolute Debrbeit verfügt, venau unterrichtet. Clark, ein Abgeordneter aus Miffouri, der ichon feit 24 Jahren dem Rongreß angehort, ift Berionlichfeiten bes politiber führenden ichen Lebens ber Union. Bei ber Aufftellung bes bemofratiichen Brafidenischaftstandidaten vor 4 Jahren war man bis guleht noch im Zweifel, ob ihm ober Bilfon die Balme gufallen werbe. Der Antrag Mondell ift nunmehr tatfächlich im Repräsentantenhaus eingebracht, und falls Clark recht behalt, wird die Abstimmung barüber eine große Rehrheit gegen ben Brafidenten ergeben. Da. durch wurde fich die innerpolitische Gituation ber Union wenige Monate bor bem Busammentritt ber Rational. fonbenten aufd äußerste guspipen. Aber man bat ja gefeben, bag bie Behandlung auswärtiger Fragen in ben Baufern bes amerifanifden Barlaments eben aus innerpolitischen Grunden bie merfmurbigften Wenbungen bringen tann, und es empfiehlt fich baber, ben meiteren Berlauf ber Debatte ab au marten, Jebenfalls ficht fest, bag fich Clarts offene Meinung in feiner Ronfereng mit Bilfon biefen nicht bewogen hat, von feinem Ctandpunft abgujeben.

Bur eine Warnung an die Ameritaner.

W.T.-B. Bastington, 7. Rärz. (Richtamtlich, Funkspruch bon dem Bertreter des B. L.-B.) Der republikanische Abgeordnete Mondell griff im Repräsentantenhaus die aus wärtige Politik der Regierung an und verlangte dringend die Annahme eines Antrops, durch welchen die Amerikaner der der Benutung bewaffneter Kaufsahrer gewarnt werden. Mondell sagte: Benn jemand, der vollkommen unterrichtet ist, behauptet, daß ein amerikanischer Bürger das Recht hat, das weder abgesengnet, noch verschmälert oder der lätzt werden sollte, in der jehigen Beit und unter den seizigen Berhältnissen auf einem Schiff zu reisen, das für ein Gesecht

ausgerüftet und nach einer Gegend des Kriegsschauplahes befrimmt ist, so muß ich annehmen, daß jemand, der eine solche Absicht hat und darauf besteht, entweder die Bolitik gegen die nationale Ehre ausspielt oder die Absicht hat, die Nation in einen Krieg zu berwickeln.

Der ehemalige Konful Gaffneh über die Lage, Bilfens Borifpalterel und Bringipienreiterei.

Berlin, 7. Marg. (Benf. Bln.) Der frubere ameritanifche Generalfonful in Minchen Gaffnet gab einem Mit-arbeiter bes "L. A. zu ben vorliegenben Nachrichten folgenbe Erläuterungen: Go weit ich erfennen fann, scheint man bier in Deutschland vielfach ber Anficht gu fein, bag bie befannte Abftimmung im Genat einen Erfolg Bilfons barftelle. Das ift ein großer Jrrtum. Die Abstimmung beweift nur, bag ber ameritanifche Cenat nicht baran benft, Bilfons Bolitif ber Bortipalterei und Brin-gipienreiterei zu billigen. Stände ber Senat ge-ichloffen hinter bem Bräfibenten, fo murbe die Sache einen anderen Ausgang genommen haben. Bei meiner fürzlichen Anwesenheit in Amerila habe ich gesehen, bag bie Aus. legung, die Bilfon dem Recht ber ameritanifchen Burger gegeben hat, frei gu reifen, wohin fie wollen, Bedenfen erregt. Bum Beispiel hatte er angeordnet, baf fein Mitglied ber Fordichen Gefellichaft, bie boch ausgefprochen nur friedliche Zwede verfolgte, die Erlaubnis erhalte, fich frei und ungehindert in eines der friegführenden Länder zu begeben. Die biplomatischen und fonsularischen Beamten ber Bereinigten Staaten hatten ftrenge Beifung, ben Mitgliedern ber Forbiden Gefellichaft bie Bifierung bes Baffes für irgend eins ber friegführenden Länder gu bermeigern. Der auffällige Begen fan gwifden biefer Bermeigerung und ber jest bom Brafibenten geforberten Berechtigung für alle Amerifaner, nicht nur nach friegführenden Staaten gu reifen und bie Rriegsgone gu paffieren, fondern dies auch auf bewaffneten Fahrzeugen gu tun, ift ben ameritanifden Bolititern natürlich nicht entgangen. 36 fann beute feine weiteren Mitteilungen machen, möchte aber bringend bavor marnen, ben über England aus ben Bereinigten Staaten fommenben Melbungen irgend welche Bedeutung zu schenken. Sie find immer, und felbst ba, wo sie für Deutschland anscheinend günstige Rachrichten enthalten, in feinbfeliger Abficht tenbengios gurechtgemacht.

Die Lage im Westen.

Lord Rortheliffes Bericht über Berbun. Roch nicht ber Höhepunkt des Kampfes erreicht.

W. T. B. London, 7. Marz. (Kichtomtlich.) Die "Times" schreibt in einem Leiturtisel über den Bericht des Londs Korthelisse über die Schlacht dei Berdun nach eisen Besuch an der Front, wan könne jest mit ziemlicher Sicherbeit annehmen daß der Kannpf seinen Höherunkt nach nicht erreicht babe, und daß die Deut ich en auch noch größere Berluste in den Kansf nehmen würden. Aus den Geschten der letzten Woche könne man schließen, daß die französische Artillerbe an Kraft aunehme, und daß der Keind, mit Ausnahme von geringen Fortschritten an der Oftseite, ungesähr an derselben Stelle siehe wie vor einer Woche. Die schwere Attillerbe des Keindes sei ied ach offenbar dazu ausseltztlerbe des Keindes sei ied ach offenbar dazu ausseltztlerbe des Keindes sei ied ach offenbar dazu ausseltztlerbe

tige Rolle zu fpielen. Zur Lage bei Berdun.

Schönfarberifche frangofifche und englifche Berichte.

erseben, in den wäteren Phasen der Schlacht eine wich

Br. Notterbam, 7. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. n.) Depeichen aus Baris besagen, die Lage bei Berdun ift fationar und befriedigend. Die Umgebung von Donaumont bleibt bas Bentrum der Tätigkeit der Deutschen, die uns weiter den Besit des Dorses streitia uniden, ohne uns aus der unmittelbaren Umgebung des Torjes vertreiben ju können. Die Deutschen breiteten ihr Artilleriefeuer gegen bie frangoiiche Stellung immer mebr cus; befonders awifchen dem Balde von Condremont und dem Fort Dougumont namm die Beschießung an Seftigfeit au. Hus Condon wird gemeldet: Bur bes englischen Bublifums beviuchen bie Acrubiquing. englischen Blätter noch immer, die Ereignisse von Berdun als Sieg der Frangolen darzustellen, wobei die Blätter sich besonders bemissen, die deutschen Berluste als ungeheuer auszummen. Lord Northelisse, der die Frant in Frankreich besucht hat, erklärt jest in der "Times" die frangofifchen Berlufte feien unbedeutenb. Unter den Gefangenen seien deutsche Solbaten von allen Reichsteilen. Bord Rotheliffe lobt ben glangenden Gefechtswert, die auto Borbereitung und die getraltigen Granstenborräte der Franzosen. Alles sei trefslich organisiert. Die Männer auf französischer Seite, die die Zeitung bätten, seien alse verhältnis-mäßig jung. Es sei unmöglich, vormiszusogen, wie lange die Schlacht währen wird. Die Franzosen sichten aber, daß fie dem Frinde gewachsen find, jelbft wenn diefer dreimal fo ftart mare,

Der französische Tagesbericht bereitet auf weitere beutsche Erfolge vor.

W. T.-B. Paris, 7. Rärz. (Richtemellich. Draftbericht.) Umtlieder Bericht vom Romagebend: In der Chompagne fehren die Deutschen einen Angriff an, wobei sie eine brennenbe Fluffigfeit gogen unfere Steilungen gwifchen Mont Tera und Marifon de Chrindrine Schenderten. An unserem rechten Flügel werebe der Feind wurch unfer Sperrfemer aufgehalten und formte nicht aus seinen Gritten vorlints in ber Wegend bon Maifon be Cham. pagne fonnte er in ein fleines vorges fobenes Gribenftud einbringen. In ben Argonnen liegen wir in ber Gogend bon Courtes Chauffees eine Wine frengen, die einen deutschen Bosten gerstörte; wir besetzen den Sudrand des Arichters. Brossen den Suite Cheduckee und Cote 285 konnte der Feind, nachdem er zwei Mirenkammern zur Explosion gebrucht hatte, in einigen Punften unferer Linfen festen duß faffen. Es entspann sich ein Kampf, in bessen Berlauf wir ben Feind aus unferen Schühengriben warfen und uns der einer Seite eines Trichters bemächtigten. Unfere Artiflerie toar im gangen Abschnitt weitlich ber Maas sehr tätig. An ber Front gwifchen Bethinouri und ber Maas rich. teten die Deutschen nach einer heftigen, den gangen Cormittag andemernden Beschießung einen starfen Angriff gegen Forges, bas fich in unserer borgeschobenen Linie befindet. Im Laufe bes sehr lebhaften Kampfes kannten sie sich des Dorfes bemächtigen. Mehrere Berfuche, beim Flügel bei Oie barzubrechen, murben burch umfere Gegenangriffe interbrudt, die den Feind nach Forges zurückwarfen. Cftlich der Mans zeitweisig aussehender Artillerickands. Im Boebre heftige Beschiehung ohne Infiniterietätigseit in ter Gegend von Fresnes. Westlich von Vont-d-Mousson verunssochte unsere Artillerie an den deutschen Anlagen im Gehölz von Jury bedeubenden Schuden.

Der große Eindruck in New York.

W. T.-B. New York, 7. Mics. (Nichtemslich, Bon dem Bertreter des Wolfischen Burcaus.) Die Berichte ton den deutichen Erfolgen bei Berdun mocken in New York großen Eindruck. Die Beitungen twidmen ihren lange Leitartifal.

Ungulänglich ausgebildete Mefruten an ber frangöfischen Front.

Anbauernb madfenbe Bermunbetengahl.

Br. Amsterbam, 7. Närz. (Eig. Druhtberickt Jenf. Un.) Weldungen aus Havre, die in London eingetroffen find, bedaß zu den herangeführten Referben ber Frangojen bei Becdum mehsete Keyimenter gehören, die sich aus 18- und 17jährigen Refruten mit noch nicht ganz abge-fchlossen Ausbildung zusammenjeben. Die Rahl der Berwundeten aus den Kümpfen dei Berdun wächst fortwährend so start, daß jeht auch in Havre Actlagaret te bergerichtet werden. Da frangösisches Særitätspersonal und französische Lazretteinrichtungen nicht mehr vochanden sind, tourden Ratsagarette von der englischen Sanitäts. dieilung eingerichtet Die französische Racictung hat das amerikanische Role Kreuz um weitere Unterkütung geheten.

Eine zweite Explofion in frangofifchen Munitionswertstätten.

W. T. B. Lunn, 7. Mary. (Richtamblich. Draft-lericht.) Baut "Rouwellifte" bat sich au Sounteg früh in den Boltawerkftatten bei Saint Marcel, die zur Bulversabrikation dienen, Genfalls eine große Ex-tilosion ereignet, die bedeutenden Schaben an-gerichtet hat. Verluste an Wenichenleben sollen nicht zu bellogen fein. Der Betrieb mußte eingestellt werden.

Gin frangofischer Armeebefehl und fein Erfolg.

W. T.-B. Berlin, 7. Mäng. (Richtamifich.) Folgenber Befest bes Generals Petrin werde bei einem Gefangenen bes frangöfischen Infanterie Regiments Mr. 88 geftunben:

Seit dem 21. Februar greift die Amme bes Kronpringen mit äußerster Kraftanstrengung unsere Stellungen um

Beroun an. Noch nie hat der Jeind so viel Artillevie in Latigseit geseit, nie so viel Wamitton aufgewendet. Bereits bit er seine besten Armeelorps, die er feil mehreren Ronaten forgfültig in Rube bielt, mis dem Schachtfelde restlos eingeseht. Er ernouert seine Infanterieangriffe ohne Kudjicht auf die Schwere der Benkufte. Alles beweift, welchen Eberl Doutschland biofer Offenfine beilogte, ber erften großen Stile, die es feut über einem Jahre auf unferer From verfacht. Er boeilt fich, einen Erfolg berbeiguführen ber den Arieg becubet, unter bem seine Bevölsemme mehr und mehr leidet. Die Traume ber Austoeibung im Orient fcmrinden, Das Anwachsen der russtsägen und der englischen Armeen rust Leunterbigung berbor. Der Aufruf bes Raifers, ben ums ein Aberläuser gebracht hat, ist ein Gestandnis der wahren Angeisen dieses veryweiselben Angeisses. Unser Baterland, hat er gosagt, ist zu biesem Ameriks gezwungen worden. Aber unser enserner Wille wird ben Feind bernichten. Daber befehle ich den Angriff. Gein eiferner Wille wird an eurferer Stambaftigfeit brechen wie in Lothringen, in der Picardie, im Actois, in der Pfer und in der Chant-pappe, Schlieflich werden wir fie bezwingen und fie werden schriftern an dieser verzweiselten Araftanstrengung, bei ber fie die besten Tuippen, die kinen noch blieben, vergeblich verbrancht haben werden. Es werd den Auftoft ihres Zu-fommenbanges bedeuten. Ganz Frankreich blickt auf uns. noch simual empartet es, daß jeder seine Pflicht bis zum

Der fommanbierende General ber 2, Armee: Betain. Busiah des Regimentskommandeurs: Diesem Erlas des General's Betain, chemaligen Kommandeur's 1-8 33. Regiments, bat ber Oberst mur eines hinzugufügen. Das 86. Regiment wird sich seines ehemaligen Kommandaurs würdig er-Das 33. Regiment wird, wenn nötig, zu sterben wiffen, aber weichen wird es niemals.

Bufah des Bataillonsformandeurs: Diefer Besehl ist fofort den verjammelten Kompagnien verguleien.

Die Greignisse haben dem französischen 38. Infanterie-Regtment, au das sich der Besehl wendet, folgendes Schedial beschert. Am 8. umb 4. März kännoste es aun das Dorf Douaumont. An beiben Togen erlitt es ftarte Berlitte, be Befangenen zeigten die bergweifelte Stimmung unb flagen über Führung und Berpflegung. Die Zahl der Gefangenen des Regiments erhöhte sich am 5. März auf 24 Offiziere und 874 Mann. Der aufenerude Befehl bes Armee-führers, der fich meht ichent, mit einem natürlich nie erlaffenen Aufruf des Kaisers zu arbeiten, führte das Regiment alfo mat sum Siege.

Die Ereignisse auf dem Balkan. Für ein unabhängiges Albanien.

Der Bunich nach Ginberufung eines Rongreffes.

Br. Konstantinopel, 7. Mars. (Eig. Ombibericht. Benf. Bln.) Der Berichterstatter ber "B. 3." erfährt, buß bas albanifde Unabhangigfeitsfom itee in Sofia eine wichtige Sibung abhielt, an der 32 Mitglieder, u. a. Fait-Bei, Muhrem-Bei aus Dibra und Rifa-Bei aus Stutari, feilnahmen. Die Beratungen galten ber Ginberufung eines albanischen Rongreises. Fait Bei betonte in seiner Ansprache, bie Unabhangigfeit Albaniens werbe nur burch ben Sieg ber Mittelmadte gefichert und ber fur Mbanien verberbliche italienifde Ginflug nur burch ben Anichlug an diefen Bierbund vernichtet. Die Bertreter ber albanischen Ration mußten nach einer ber Sauptftadte bes Bierbundes jum Mongreg einberufen werben. Der Bei erftattete weiter einen Bericht über eine Unterredung mit bem Bigepröfidenten ber Cobranje. Diefer erflärte, Bulgarien billige bie Gerftellung ber Unabhangigfeit Albaniens als bestes Mittel gegn bie italienifden Gelufte. Bum Schlug be-tonte Fait bie Freundschaft Albaniene für ben Bierbund, bie fich in ber tatigen Berbilfe bei ber Befreiung Albaniens gezeigt habe. Es murbe ber Befdlug gefaßt, ben albanifden Rongreß auf ben 15. Marg nach Sofia einanberufen.

Die übersiedlung ber Montenegriner nach Borbeaug.

W. T.-B. Borbenuz, 7. Marz. (Andstantlich. Denistic-ticht.) Havas melber: Die montemegrinssche Herrscherschmitte wird hier am Mittwoch autommen.

Die Burtons in Bukarest erwartet.

Die Brüder Buzton, befanntlich englische Baffins-agitatoren übesster Art, werden denmächst in Busuzest eintreffen. Bu welchem Bived, Riegt auf der Dand.

Italien und Griechenland.

Genf, 7. Marg. (Benf. Bin.) Der Abg. Canepa inter-pellierte in ber römischen Kammer bas Ministerium über ben italienifd-griechlichen Unterstaat Gefretär Borfavelli erflärte, daß Griechenland zwar feine Reutrafität aufrechterhate, aber der Aftion des knerberbandes keinen Widerstand entgegensehe. Der Unterstantssefretür Borsanelli Hrad sein Bedauern dariber aus, daß hier in der Krimmer von den Beleidigungen Italien gegenfiber Rolig genommen werde. Es wäre besser gewesen, wenn bieselben ignomert worden wären. Sethstwerständlich identifigiere er fich mit ber Zuridwechung dieser Beleidigungen und beffage biefelben.

Bur Beijehung der Rönigin-Bittve Elijabeth

W. T.-B. Bufarest, 7. Marg. (Richtandlich. Drahtbericht.) Die Leiche ber Königin-Bitwe Etffabeth ut am d. Marg im Moster von Argesch an der Seite ihres Gemahls beigeseht worden. Zwischen den beiden Gärgen ruben die sterblichen Aberrefte ber Pringeffin Marie, des einzigen Kindes bes Rönigspaanes.

Der Krieg gegen Italien.

Das färgliche Ergebnis ber britten italienischen Anleihe.

W. T. B. Bern, 7. Marg. (Richtautlich.) Sier wirb befannt, bah bas wirfliche Ergebnis der dritten italienischen Nationalanieihe 1700 Millionen Lire beträgt, woban 1200 Millionen Barzeichnungen find. Da die ihrlienischen Kriegokosten zurzeit manastlich etwa 660 Willionen Lier betragen, beden die neuen Mittel also knapp den Bedarf von zwei Monaten. Bekanntlich nuchte die Zeichnungsfriff der Anleihe con unipringlich 4 Wochen auf 7 Wochen verlängert werden, um ein einigermagen glinfteges Ernebnis zu erreichen. Die Anseihe hat also knum mehr neues Gelb gebracht, als witheand these Beichnung burch ben Krieg serbrought muche.

Biffolati lehnt ab.

Genf, 7. März. (Zenf. Bin.) Rant "Thea Razionefe" rinnut Biffolati ben ihm angebotenen Posten eines Bigeprafibenten ber Rammer aicht an. Die Regirrung wollte ihm diesen besoontiven Bosten mit werig Beichäftigung geben, aber bie inter entiomitischen Kommer-elemente ziehen es vor, daß ihre besten Beute ihre ganza Altionsfissibeit behalten.

Der Krieg gegen Rugland.

Für eine ufraintiche Universität. up. Berlin, 7. März. (Sig. Drahtbericht. Jenf. Bln.) Bie die Lemberger utvaminischen Zeitungen nielben, han die utrainische akademische Jugend in der Bersammlung am 22. Februar u. a. eine Resolution angenemmen, welche den Allgemeinen Ukrinischen Nationekrat auffordert, österreidisch-ungenlichen Regierung Schriste zu unternehmen, betreffend die Gründung der ukrainischen Univer-sität in Lemberg, Weichzeitig wurde ein Brotest gegen bie Berbrehung bes Rancons der Lemberger Universität erhoben, welcher ber Kome Franzens- und nicht Jan-Kafinursuniversität rechtlich und offiziell zusteht.

Die Warschauer Bürgerschaft an ben Bapft.

Miller, 7. März. (Benf. Bin.) Bie bie "Kölen. Bolfszen." gu melben treiß, nurche in ber leisten Sitzung bes Barfchauer Wohlfahrtsansschusses die Absendung einer Abresse an ben Bapft beichloffen. In biefer Mereffe wird die Lage

Unterhaltungsteil.

Aus Kunff und Teben. = Residenz-Theater. Der für gestern angefündigte "Beitere Rototo-Abend" hatte ein sehr gablreiches Bublitum angelodt. Drei vorzügliche Gesangsfrafte hatten fich gur Ausführung gujammengetan. Es war in erfter Reihe ber geschätte Berliner Baffift M. Giftermans, ber ja früher eine Zeitlang auch bier in Wiesbaben als Gefange-meister tätig war: ausgezeichnet burch sein umfassendes fonores Organ, das in fo trefflicher Beise durchgebildet ist; ferner Frau Cophie Sebman . Engel, eine febr gewandte Sangerin mit etwas gart gefügter, doch gum folorierten Genre berborragend geeigneter Copranftimme; und ber ftimmtraftige, talentierie herr L. Gollanin, welcher für ben im lehten Augenblid gur Fahne einberufenen Tenoriften Menfing eingesprungen war. Alle brei Genannten befundeten viel schauspielerisches Geschid, und namentlich entwidelte auch herr Giftermans einen febr launigen humor. Die Opern und Opernfragmente, bie gu Gehor famen, führten uns um 100 bis 200 Jahre in ber Duftigefdichte gurud! Das altefte Bert war die fomifche Oper "Die Magb als herrin" bon Bergolefi, welche bereits 1780 als erfte sogenannte Opera buffa auftauchte und bahnbrechend für bieje bramatifche Gattung wurde. Rur zwei Berfonen find fingend eingeführt: "Dr. Panbolfo" und seine Ragd "Serpina". Eine "stumme Rolle" spielt ber Diener "Scapin", ber, als Kroat berfleibet, icheinbar um Gerpina wirbt, um baburch ben Doftor eifersuchtig zu machen. Diefer geht auch wirklich auf ben Beim, beiratet felbit bie Magb und macht fie gur "herrin" Die Mufit ift ungemein leichtfluffig, und in ben grogiofen Urien und Duetten zeigt fich auch icon manch icharfere mufitalifche Charafteriftit. Gine Orchefterbegleitung batte mobl ben Ginbrud noch farbenreicher gestaltet; ber Rlabierton wirfte gar gu nüchtern. Doch die flotte gefangliche Ausführung fonnte bafür entichabigen. Go auch in bem fleinen Singipiel "Baftien und Baftienne", das der jugend-liche Mozari 1768 in ziemlich engem Auschluf an das altitalienische Borbild fcrieb; auch hier ber garte Reig faft naiv empfundener Relodit! Sandlung: Der Dorf-Zauberer "Colas" weiß das arkabische Sirtenparchen nach Heinen durchfichtigen Migberftandniffen gludlich gufammenguberen. Bis auf eine gemiffe Unrube gu Beginn - febr lobliche Biebergabe: herr Giftermans fanb Gelegenheit, als "Colas" feine fünstlerische Birtuofität darzulegen; Bastien" und "Bastienne" wurden bon Frau Dehman-Engel und Beren Gollanin mit viel Feinbeit gegeben. - Zwischen beiben Opernwerten wurben - im Rolotofoftiim - Eingelnummern aus neueren, b. f. ebenfalls langit berichollenen Gingipielen vorgetragen: ba war Mogart vertreten, jeht als fertiger Meifter, mit bem Terzett "Liebes Mandl, wo ift's Bandl" — aus dem "Schauspielbireftor"; der Frangofe Isouard mit ber einft allbeliebten Arie aus bem "Lotterielos", barin Frau Sehman -En gel ale feinstimmige Roloraturfangerin glangte; und nach einigen vollstumlichen Liebern, Die Berr Gollanin febr zu Dank sang, — zum Schluß noch bas dramatisch belebte Ductt aus Baërs "Kapellmeister", eine Art Singfunde zwiiden Lebrer und Schülerin, womit herr Giftermans und Frau Benman. Engel noch einen Saupttreffer bes Abends erreichten! Das Bublifum fpendete, fichtlich befriebigt, burchweg febr lebhaften Beifall.

C. K. Gin neues Tragbahrenmobell. In Anbetracht ber ausgezeichneten Bewährung ber Bangematten bei Bermunbetentransporten auf Schiffen bat ber befannte Minchener Orthopabe Brofeffor Fr. Lange in Gemeinschaft mit bem Münchener Babiater Profesior Trumpp, auf biesem Bringip fugend, wie er in ber Beitichrift für argtliche Fortbilbung mitteilt, eine Sangemattentragbahre für ben Landtransport fonftruiert, der gewiffe Mangel nicht anhaften, die bei ber gewöhnlichen Tragbabre bei laugeren Transporten entiteben. Bei längerem Liegen auf lehterer, etwa bei einer tagelangen Gifenbahnfahrt, bilbet bas ftraff gefpannte Segeltuch eine unbequeme Lagerstätte. Bei ber Bangemattentragbahre aber ift das Drellftud länger ale bie zu bededende Tragfläche; es ift nicht ftraff gespannt und gestattet daber ein bequemes Liegen. Das Modell hat den weiteren Borzug, die der Hängematte an-haftenden Rachteile zu vermeiden, die don länger darauf Liegenden läftig empfunden werben, bas Zusammenfinfen bes

Oberförpers und bas fiberftreden ber Anie. Um bies zu bermeiben, liegt ber Drell auf Gurten, die bon einem Bangshols zum anderen hinübergeben. Diese Gurten find so angeordnet, daß ber Körper an ben nötigen Stellen gute Unterftubung findet und die erwünschte Mustelentspannung eintreten fann. Man bermag, wie Proben ergeben haben, in dieser Tragbabre fo gut gu folafen wie in einem Bett. Auch beim Fabren anf Lastautos bewährten sie sich und nahmen die Stöhe bes Wagens viel besier auf als Sprungfedermatraben ober Strohfade. Die Tragbabre tann baber bei Bettenmangel fehr gut als Betterfaß benußt werden.

Aleine Chronik.

Theater und Literatur. Jum 80. Geburtstag ber Roman-Schriftiftellerin Wilhelmine b. Sillern, einer Tochter ber Charlotte Bird-Bfeiffer, wird bas Stuttgarter Dof-theater bas in früheren Jahren viel aufgeführte Schauspiel ber Dichterin, "Die Gleier Wallh", das der jehigen Gleneration fast unbekannt ist, zur Darstellung bringen. Die Aufführung wird allerdings nicht am Geburtstag ber Dichterin felbst (11. Marg), fondern in der nachften Boche ftattfinden.

Baul Ernit, ber herborragenbe Beimarer Schrift. fteller, begeht am 7. Mars feinen 50. Geburtstag.

Bilbenbe Runft und Dufif. In ber ehemaligen Dominitanerfitche in Bogen wurden an ber rechten Junenmand bes Schiffes, bas als militärisches Getreidemagazin bient, burch Goldaten einige Beiligenfiguren aufgebedt. lebenögroßen Geftalten find gut erhalten, ohne jede Abermalung und von außerorbentlicher Schönheit. Gie ftammen aus dem Anfang bes 15. Jahrhunderts, zeigen fünftlerische Eigentumlichfeiten ber bamaligen Bogener Malerschule und befigen für beren Erforschung um so gröhere Bebeutung, als bie meisten übrigen Denkmäler biefer Schule in neuerer ober alterer Beit vollständig übermalt murben.

Beralbine garrar bat fich, wie bem "B. Z." gemelbet wird, in Rem Port mit herrn Lou-Tellegen vermählt.

Frang Darc, ber berbeißungsvollfte Ranftler unter ben Jungdeutschen auf dem Gebiet der Ausbrucksmalerei, ift ge-

Seite 3.

Bolens hinsichtlich der Berforgung mit Lebensmitteln besprochen und der Papst gebeten, bei der englischen Regierung vorstellig zu werden, damit Lebensmittelzuuhren unbehindert aus Amerika nach Bolen gelangen Dae Abresse wird gernächst dem papstiichen Kuntius in München übergeben.

Gin ichwedischer Dambfer bon beutschen Torpedobooten angehalten.

W. T.-B. Berlin, 7. Marz. (Richtamelich.) Einer Stock-holmer Melbung zufolge murbe am 2 Marz, abends, ber schwedische Donnofer "Gellivare", auf dem Wege von Seettin noch Ozeleofund, nörblich Oefand, von brei Torpedobooten aufgebracht. Der Kopitan ber "Gellivare ift der Meimang, daß es sich treebei um tussische Torbedoboote gebandelt bat. — Demgegenüfer erfehren wir von zu-ständiger Seite, daß der obige Demnster nicht von zussuchen, fonbern von deutschen Torpebobooten angehalten, aber nicht aufgebracht worben ift.

Der Krieg der Türkei.

Der amtliche türfifdie Bericht.

W. T.-B. Konftantinopel, 7. Derg. (Richtomblich). Dichtbericht.) Das Sauptquartier melbet: Es liegt bon ben verichiebenen Fronten fe in Bericht über eine mefentliche Anderung ber Lage por.

Der neue türfifche Bolltarif.

W. T.-B. Ronftantinopel, 7. Mars. (Nichtamtlich. Drabtbericht.) Begilglich bes von ber Kommer beschloffenen allgemeinen Bolltarife wird in amtliden Rreifen ber Bforte erflart, bag bie osmanische Regierung in biefer Frage eine entgegentommende Haltung einnehme, indem fie eine Frift von 6 Monaten fur bas Infrafttreten bes Tarife feftgefest hat, um einerseits ber Geschäftswelt einen Beitraum gur Regelung ibrer Geichafte gu geben und anbererfeits für bie Unterhandlungen über bie neuen Handelsverträge, insbesondere mit ben berbundeten Mächten, worin ein für beibe Teile günstigerer Konventionaltarif angenommen werben fonnte, Beit gu gewinnen. Man wünscht, noch vor dem Frieden gum Abichlug biefer Sanbelevertrage gu gelangen. Sollten bis jum 14. September bie neuen Bertrage noch nicht abgeschloffen fein, fo murbe erst bann ber bon ber Rammer angenommene Autonomictarif feine Anwendung finben.

Der Krieg in den deutschen Schutgebieten.

Die jeht zur Beröffentlichung gesangende fiebente amt-liche Mitteilung über den Krieg in den Schubgebieten frellt im Anschluß an die gestern wiedergegebenen Mitteilungen aus Ofarinita die Meldungen zusammen, die über

die Rampfe in Ramerun

feit der Miete bernangenen Jahres vorliegen. Die geben ein ergreifendes Bilb bon ber Tapferfeit und gabigfeit, mit ber unfere brave Schubtruppe unter ber Leitung bervorragender Offigiere ben au siichtslasen Kampi gegen eine uns gehaute übermacht noch monabelang geführt hat, als ihr längit alle hilfequellen abgeschnitten waren. Den Schluft ber Darstellung bilden die Borgange bei Mora im außersten Rowben bes Schutzgebieles und der zangen Tragödie ist folgendes Rachword beigefügt. Bor einigen Lagen haben bie Beitungen die antilidie englische Rachricht gebrackt, das die Bejahung von Mora sich ergeben habe; Munitionsmangel habe die zu diesem Schritte gezwungen. So ist eingetreten, was mach den Melbungen des Hauptmanns v. Raben erwartet menden mußte. Auch der größte Heldenmut, der gährste Bille, durchzuhalten, num erlahmen, wenn die Mittel zur Foresetung des Kampfes ausgegangen find. Die Leistungen ber tapferen Berteidiger der Bergftellung werden burch die schließliche ubergabe nicht geschmälert; sie find und bleiben eine Glanzieif ung der Schutztnuppe. Mit Mora ift der lette Blat Kamenuns gefillen, auf dem bie deutsche Flange noch wehre. Das Schutgebiet ift jetzt seinen Feinden ausgeliefert. Seine Beiteibiger find auf bas gaftliche Gebiet von Spanisch-Muni übergetreten, fr weit fie nicht un der bon ihnen jo helbenmittig verbeidigten Groe zur Lehten Ruhe gebetiet der in Kriegegefangenschaft geraten find.

Togo.

Was die Frage der deutschen Handels- und Bflonzumpsunternehmmen en in tem von ben Engländern Leieten Leilen Togos enlangt, so stegen Nachrichten vor, nach welchen die engleiche Bemvaltung anscheinend ben Geschäftsbetrieb beutfcher Firmen burch Schillefrung von Faftoreien erichwert. In bem von den Franzosen besetzten Teile Togod wird nach wie bor der hondelsbeirieb ber daubiden Firmen verhindert. Die Lätigfeit ber Diffionen ift, fo weit bier befennt geworben, in gang Togo bisher Anberungen nicht untertoomen worden. Allerdings but der Kommandent der englischen Truppen in Logo bei einer Wistonsgesellichaft angefraat, wie wiel Stumben wöchentlich auf ben englischen Sprachunterricht vermandt wirden. Diese Anfrage sieht im Widerspruch au der Berficherung, die die englische Regierung bei der Besehung Topos den Missionen gegeben bat, bas Missionswert nicht zu ftoren. Das Grieffal ber frufer in Dabomen nefangen gehaltenen Deutschen hat sich feit ber letzten Beröffentlichung infofern gebeffert, als der ihnen bisber von der französischen Regierung verwehrte Postverlehr nunmehr freinegeben morben ift. Es find jeht Ginzellenburgen bon Briefen, Gelb und Baketen an die sogenannten Dassoneth-Befangenen zuläffig.

Sübmeftafrifa.

Das Reichs-Rolonialams hat weitere Mitteilungen erhalsen, welche folgerbes Bild der Lage in Tüdwestafrika am Erne bes Jahres 1915 ergeben. Die deutschen Rauf. gefchäfte, die ihre aufgebrauchten Bestände aus der Kapfolowie ergänzben, werden mit wenigen Ausnahmen weitergefishet. Sehr erschwert wird dar Handel durch das Fehlen bon dentidem Sartgelb, bas die Union durch affectet Machenschaften sast gang aus dem Larde zu ziehen wußte; bas feit Kriegsbeginn von dem Gouvernement her undgegebene Baptergelb, die fogenannten Schicheine, wird von Englanden und Beren bisher überhaupt wicht, feit Einde Rovember jeboch wie die beutschen Reichabonknoten mit einem Abane pon 25 Brogent in Sahlung genommen. Singegen wird biefes Bapiergelb bei Kanfaeichaften zwiichen Deutschen voll bewerdet. Die auf ihre zum Teil ausgerandten und haufig auch zerstürten Farmen zurückgelehrten Anfredler

ichlagen fich, auf bessere Zeiten hoffenb, burch, so gut es geht. Baubols und Wellbled; find fehr frapp und fast unerickeunglich teuer geworben. Die Gaffte bes Biehbeftanbes icheinen die Farmer burchschnittlich eingebühr zu haben; mandse isaben indes the gauges Sab und Gut berloren und find auf die Gastfreundichaft vor Radibarn angewiesen.

Die Rehobother Bastards sind nach wie vor betraffnet; die Angaben liber die Zahl der in ihren Sänden befindlichen Gewehre schwanten zurichen 4110 und 800, jedoch dürfte lehigenannte Zahl zu boch sein, da die Gesamtloofzahl bieser Baitards von dem Kriege nur wemig über 2000 betragen bat. Indes find auch noch die vereinzelt im Lande mohnenden Bajtardfamilien, bosonders die des Begirts Otjimbingipe, in Nedmung zu siehen, die gegebenenfalls mit den Rehobothern gemeinsame Soche machen förmen. Die Witboois wagen seit der feindlichen Besetzung Gibeans weder hr altes Stammedabzeichen, ben großen weißen hut, und die Hereros sollen sogar von dem Wiedenrsteben ihred alten Reiches träumen. Die Engländer unterführen drose Sonderbilindeleren auf jede Weise. So haben sie die Fellschuhtzägerhottentotten wieder in ihrem alten Stammescebiet angesiedelt und auch den Eingsborenen die Mudfehr noch Sübwift gestattet, die sich aus Funcht vor Strafe weren ihrer Berbrechen feit Riedemourfung bes Auffrandes

aufgerhalb des Schritgebietes auffrielten.

Die weiße Bevöllenung, namentlich ber unbewaffnete Farmer, fürchiet baber - biss geht aus faft allen Briefen rind Berichten berbor —, daß es balb zu Gewalitätigkeiten der Einzeboreinen, wenn nicht gar zu Auft and en größeren Umfanges augen die Weißen kommen wird. Oh die gegenwärlige Regieming des Schuhnebietes die Macht hat, ernstere Untergebnungen von Gingebovenen zu verbirdern, erfcheint gweifelhaft, be die bort befinblichen Unionsbruppen gurgeit nur noch etwa 2000 Mann start fein follen. Die Boswerbindung swiften der Heimat und den interwerten Aniegsgefangenen, 160 mit bem Offizierlager in Ofanjande und den in Aus befindlichen übrigen Angehörigen der aftiven Schobtruppe, ift soit divider Zeit auch auf Vakethenbungen ausgebehnt worden. Hingegen steht die englische Memerung, wie ous einer Wittellung des Prisoners of War Information Bureaus in London berborgeht, auf dem eigenartinen Standpumit, eine umrittelbare Boitverbindumg aus Deutichand mit ben freigelafferten Schristmovenangehörigen und mit der Bivilbevölferung des beseisten Gebieres micht dusben gu konmen Gur alle Richtinternierten ift baber ber Briefverfehr gurgeit nur burch Vermittler in des neutrollen Auslardes, affo 3. B. burd bas Internationale Friedensburrau in Bern, möglich. Gelb. und Baketsenbungen an die beubiche Bevölfterung in Sübwestrifta werden troh aller amtlichen Bemühungen bis fest auch über bas neutrase Ausland nicht

Deutschland und Jaban. Gine amtlide beutide Richtigftellung.

Berlin, 7. Mars. (Renf. Bln.) Die "Rorbb. Allg. Big." ichreibt unter ber fiberfdrift: "Deutschlanb unb Japan": Berichiebentlich ift berbreitet worben, ber Bruch swifden Deutschland und Japan batte beutscherfeits ber-mieben werben konnen. Die beutsche Regierung habe bie Gelegenheiten gu einer Berftanbigung mit Japan berfaumt. Japan babe mabrent ber letten Jahre eine politiide Annaberung an Deutschland gefucht und fogar noch furz vor Kriegsausbruch zu einer friedlich en Auseinandersehung wegen Riauticou bie Sand geboten. Die deutsche Regierung aber war so verbiendet, alle Angebote und Annaberungeberfuche, bie u. a. in ber Form eines An . leibegefuche an fie berangetreten feien, gurudgumeifen. Diefe Ergablungen find mugige Erfindungen, bie jeber tatfodlichen Grundlage entbebren. Bir find ermöchtigt, festzustellen, bag bie japanische Regierung nie. mals und in feiner Form an Deutschland mit Anregungen ber behaupteten Art berangetreten ift. Bas insbesonbere bie Beit turg bor bem Bruch mit Japan betrifft, fo bat bas japanische Rabinett mit bem damaligen Minister ber auswärtigen Angelegenheiten Baron Rato nicht nur feine Berftänbigungs. borfchläge gemacht, sonbern jebe Berhanblung abgelehnt.

Die Neutralen. Die Unsicherheit in Portugal.

Der Dafen von Liffabon unter Bewachung. - Anbauernbe Mbreife ber Deutiden.

Berlin, 7. Marg. (Benf. Bin.) Wie bas "B. T." fich maiben laft, ftebt ber Safen von Liffabon unter ftrengfter Tewachung. — Dem "B. L.A." zufolge douert der Tus-zug der Deutschen aus Liffahan an. Ter deutsche Konful hat 800 Billetts nach Wadrid für feine Landsleube

Br. Christiania, 7. Wirg. (Eig. Drobtbericht. Benf. Bln.) Aus Lissabon wird unter dem 6. März nach Vondon gemeldet: Am 4. Mars verließen 200 deutde Familien Vortugal auf dem Wege nach Spanien. Am 5. Mars tolgten sabireiche weitere Deutide. Der deutsche Besandte weilt noch in Lissabon.

Ariegsmaßnahmen in Portugal.

Br. Christiania, 7. März. (Eig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Nach Maldungen aus Liffabon trifft die portugiesische Regierung eiligit Berteidigungsmagnahmen. Samblide Leuchtfeuer murben geloicht. Bortugiefijde Rriegsichiffe freugen vor der Rüfte.

Bertagung bes Barlaments.

Br. Genf, 7. Mars. (Ein. Draftbericht. Zenf. Bln.) Der "Temps" meldet aus Liffabon: Das Parlament hat sich dis zum 18. Mars vertogt. Inswischen werden Anstrengungen gemocht, wischen den die Regierungs-Unitrengungen gemocht, gewalt ausübenden Demotraten und ben Evolutionisten, beren Bührer Mmeida ist, ein Einverständnis zu er-zielen. Der Flihrer der kleinen unionistischen Gruppe Comacho außerte in feinem Blatt die Ansicht, daß die Bildung eines nationalen Ministeriums gegenwärtig nicht erforderlich ift. Geit ber Beichlognahme ber beutichen Schiffe wurden, wie der "Temps" weiter meldet, von der Marinebehorde beiondere Bor-Tichtsmaßregeln getroffen. Alle Schiffe, die am Tage einsahren, werden einer strengen Untersuchung unterzogen. In der Nacht ist die Einsahrt in den Safen überhaupt verboten,

Die Reorganisation ber Bereinigten-Staaten-Armee.

Br. Saag, 7. März. (Eig. Druhtbericht. Zenf. Efn.) Aber London wird aus New York gemeldet, daß das Gesels über die Reorganisation der amerikansichen Armee vorgelegt worden ist Es sieht über 1 800 000 siehende Truppen

Der neue Ariegsminister ber Bereinigten Staaten.

W. T.-B. Bashington, 7. Rärz. (Richtamsfich. Reuter.) Bräsedent Wilson hat den frühmen Rapor von Cleveland in Ohio, Rewton Lafe, zum Staatssekretär bes Kriegsamies in Kusficht genommen,

Der schweizerische Nationalrat über die Mentralitätspolitik.

W. T.-B. Bern, 7. März. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Gestern nachmittag begannen die Berhandlungen im Nationalrat über die Reutralitätspolitif bes Bundesrats. Die Zuschauertribunen und die diplomatischen Logen waren überfüllt. Brafibent Engfter bielt eine mit lebhaftem Beifall aufgenommene Ansprache, in der er gunachft ber Kriegswirren gebachte, welche auch die Schweiz in schwere wirt-schaftliche und geistige Krife gestürzt hätten. Der Redner fagte: Gemeffen an dem Elend, bas der Krieg erzeugt, ift es der Schweiz trot allem gut gegangen. Angesichts der Lage ber Schweig und ber Möglichfeit bermehrter Rriegs. gefahr burfen bie Schweiger nicht langer faumen, wieder gusammenguschließen zu voller Einigkeit. Redner zollte sobann der Haltung und den Arbeiten des Bundesrats volle Anerkennung und wandte sich gegen die Angriffe auf den oberften Leiter ber Armee, beren Tüchtigfeit aufer allem Zweifel ftebe. Der Armee und ihren Führern gebühre ebenfo wie dem Bundesrat warmer Dant. Der Präfident wandte fich sodann an die welschen Abgeordneten, denen er bersicherte, daß die beutsche Schweig niemals daran bente, bie welfche Gigenart ju verbrangen. Deutschschweiger und Belfchichweiger muften fich wieberfinden in gegen feitigem Bertrauen. Die Schweiger burften fich nicht entzweien zu einer Zeit, wo einzig und allein die Einigkeit ftark machen fonnte. Als erfter Rebner fproch ber Berichterstatter Spahn (Schaaffhausen), ber in Beziehung auf bas Borgeben bes Bundesrats in der Oberften-Angelegenheit feine volle Buftimmung erflärte. Es mare allerdings für bie Schweig beffer gewesen, wenn die Angelegenheit ohne öffentliche Gerichtsverhandlungen hatte erlebigt werben tonnen. In bezug auf die wirtschaftliche Lage ber Schweiz äuherte sich ber Rebner fleptifch. Die Ausfichten fur bie Robftoffgufuhren feien immer ichlimmer geworden. Ran burfe fogar fagen, daß die Reutralität, die von den Kriegführenden in politischer und militärischer hinsicht respektiert murbe, in wirtich aftlich er Beziehung burch bas hineinziehen ber Schweis in ben Wirtschaftsfrieg verlett worden ift. Es ware bie Frage aufzuwerfen, ab gegen biefe Berlehung nicht ein form licher Broteft einzubringen ware. Jebenfalls muffe bie Schweig bei ber fünftigen Gestaltung bes internationalen Rechts nachdrücklich auf die unhaltbare Lage der Reutralen aufmertfam mochen. Als Kommissioneberichterftatter in frangofifder Sprache ergriff Geeretan bas Wort, ber u. a. den Laufanner Borfall mit der deutschen Konfulatofahne als einen bummen Streich halbmud. figer Jungen bezeichnete. In bezug auf die Auherungen bon Shmpathie und Antipathie betonte Gecretan, in einer Beit, wo fich in Europa ungeheure Ummalgungen bollgieben, hatten die Schweizer bas Recht, Spmpathien zu haben und fie auszubrüden. Der Rebner ftellte fest, bag es in ber frangöfischen Schweig teinen Sag gebe gegen irgend eine Ration Europas. Bahr sei, daß die Belichen Shmpathien für Frankreich haben, bafür begriffen fie auch und billigten fie die Sympathien ber deutschen Schweig für Deutschland. Es liege barin eine weitere Garantie fic bie unverrudbare Reutralität ber Schweiz. Bezüglich ber Oberften-Angelegenheit" brudte ber Rebner unverhohlen bie Meinung aus, daß fie von Anfang an hatte adminiftra. tiv erledigt werden follen. Die Theorie des Generalftabs. chef, Sprecher bon Bernegg, über bie Reutralitatspflichten, bie nicht ftreng genommen werden mußten, fofern nicht bie Neutralitätsrechte der Schweiz streng geachtet würden, sehnte ber Redner als gefährlich ab. Die Auffaffung bes Bunbesrate, bag bem General in militarifchen Dingen volle Gelbftanbigfeit guftebe, fei richtig. Bum Schluß betonte Secretan, baß bie welfche Schweig feine Bormurfe erheben wolle, weber gegen ben Bundesrat, noch gegen die Armeeleitung, auch nicht gegen den Generalstabschef. Sie verlange blog strifte Ginhaltung ber Rentralitätegrundfage. (Beifall.) hier wurde die Sitzung abgebrochen. Die Fortsehung ber Debatte findet morgen ftatt.

Ein Sieg ber dinefifden Regierungstruppen uver die Revellen.

W. T.-B. Schanghai, 7. März. (Nichtoentlich. Drochtfericht.) Die dimefrichen Regierungstruppen haben bas Bollwerf des Rebellen Suifn eingenommen.

Die außerordentliche Reichsabgabe auf Dofts und Telegrammgebühren.

Erhöhung bes Grachturfunbenftempele.

W. T.-B. Berlin, 7. Marg. (Richtamtlich. Draftbericht.) Rach einem bem Bunbesrat von bem Reichstangler vorgelegten Gefebentwurf foll mit ben Coft - und Telegramm. gebühren eine außerorbentliche Reicheabgabe nach folgenden Saben erhoben werden: Bon feder Sendung bei Briefen im Orts. und Radbarortsperfebr 2 Bf., im fonftigen Berfebr 5 Bf., bei Bofttarten 2 Bf., bei Drudfachen bis 50 Gramm 1 Bf., bei Bafeten bis gum Gewicht bon 5 Kilogramm bis 75 Kilometer Entfernung 5 Bf., alle weiteren Entfernungen 20 Bf., bei Briefen mit Bertangabe bis 75 Rilometer Entfernung 5 Bf., auf alle meiteren Entfernungen 10 Bf. Bei Boftauftrags. briefen 5 Bf., bei Boftanmeifungen im Betrag bon mehr als 10 M. bis 50 M. 5 Bf., über 50 M. bis 100 M. 10 Bf., über 100 M. 20 Bf., im Boftichedbertehr bei Betragen von über 10 M. bei Bahlfarten 5 Bf. von jeber Bahlfarte, bei Auszahlungen 5 Bf. von jeder Auszahlung und bei Abermeifungen von einem Bostichedtonto auf ein anderes 2 Bf. von jeber Aberweifung. Bei Telegrammen von jebem Telegramm im Stabtberfehr 15 Bf., im fonftigen Berfehr 25 Bf., bei Rohrpostbriefen und Anbryafts Farten von jeder Gendung 5 Bf., bei Anichlüffen an das Oris-, Bororis- oder Begirfsfernsprechnet 20 Progent von jener Baufch- ober Grundgebühr, bei Orisgesprächen von Teilnehmeranschluffen, bei Gesprächen im Borortsverfehr, Begirfsverfehr und Fernberfehr 20 Brogent von ber Gebühr für fedes Gespräch und bei Fernsprüchen an Rebenanschlussen 20 Prozent von der Gebühr für jeden Rebenanschlus. Ferner in Ausficht genommen, den Grachturfunden. ft em pel für Warenladungen im Gifenbahnfrachtberkehr gu erhöhen und einen Stempel für Studgutvertehr nach folgenben Gaben einzuführen: Frachturfunden im inlandischen Gifenbahnberkehr über Frachiftidgut und Expresgut 15 Bf., Gilftudgut 30 Bf., Frachigut in Bagenladungen bei einem Brachtbetrag von nicht mehr als 25 M. 1 M., bei höberen Bcträgen 2 M., Eilgut in Bagenladungen bei einem Frachtbetrag von nicht mehr als 25 M. 1,50 M., bei höheren Betragen 8 M. Die Steuerfabe fur bie Bagenladungen ermöhigen fich auf die Halfte, wenn bas Ladegewicht bes ge-stellten Wagens weniger als 10 Tonnen beträgt.

Aus Stadt und Cand.

Wiesbadener Machrichten.

4. Kriegsanleihe.

Beidnungen bei ber Boft.

Die Boft ift als Bermittlungöstelle für die Zeichnungen auf die vierte Kriegsanleihe wiederum tätig. Ber fich also dieses bequemen Wegs bedienen will, dem sieht jeder Bojtichalter gur Berfügung. Wie bei ber britten Anleibe ift auch biesmal ber gefamte Berfehrsapparat ber Boft (alfo nicht nur an folden Orten, bie feine öffentliche Sparfaffe haben) in ben Dienft ber Ariegsanleihe gestellt. Rur zwei Umftande find zu beachten: 1. daß die Bost nur Beichnungen auf die Sprogentige Reichsanleihe (nicht auch folche auf die 41/2prozentigen Reichsschauweisungen) entgegennimmt. 2. daß bie gezeichneten Betrage fpateftens am 18. April boll begahlt fein muffen. Gie tonnen icon am 31. Marg bezahlt werden.

Andere Einschränkungen bestehen nicht. Wer bei der Bost zeichnen will, tann sich an jedem beliebigen Schalter einen Boftzeichnungsichein geben laffen. In den Land. beftellbegirfen und in Orten bis gu 20 000 Einwohnern wird allen Berfonen, die als Beichner in Frage tommen, der Beichnungsichein ins Saus gebrocht. über die Beichnungs-bedingungen geben bie in den Beitungen veröffentlichten Profpette und ein besonderes Mertblatt, das an jedem Schalter gu haben ift, und in Heineren Orien auch ins Saus gebracht wird, Aufschluß. Es ist gar nicht möglich, daß über irgend eine Frage Unflarbeit besteben fann; benn bie Breffe forgt fortlaufend für Besprechung aller wichtigen Gingelheiten, und wer ernsthaft baran bentt, fich an der Zeichnung gu beteiligen, ber nimmt fich wohl die fleine Dube, fich über alle Boraussehungen zu unterrichten. Schwierigkeiten irgend welcher Art gibt es nicht. Die Bostaeichnungsicheine, die einen Bordrud enthalten, werben ausgefüllt: Betrag der Zeichnung, Name, Stand, Wohort und Wohnung bes Beichners. Dann werben fie entweber am Schalter abgegeben ober in einem unfrankierten Umichlag mit ber Auffchrift "Un bie Boft" in ben Brieffaften geftedt.

Durch bie Bost erhalt bann ber Zeichner eine Bab-lungsaufforderung mit einer Bahlfarte gugeitellt, die ber Beichner felbit ausgufüllen hat. Mit biefer Rarte begibt er fich zu ber Boftanftalt, bei ber die Beichnung erfolgt ift, und gablt dort ben zu leistenden Betrag ein. Auf dem Lande fann die Einzahlung durch Bermittlung des Brieftragers erfolgen, bei dem die gewünschie Ausfunft über bas einguschlagende Berfahren einzuholen ist. Die Einzahlungen haben, wie ichon gejagt, bis fpateftens gum 18. April gu erfolgen. Die Berechnung ber gu gablenben Gummen ift eine gang einfache: Der Breis ber bprozentigen Reichsanleibe beträgt 98.50 M. für je 100 M. Rennwert. Wenn nun am 31. Marg Bollzahlung geleiftet wird, muffen bem Beichner Binfen fur 90 Tage vergutet merben, weil ber Binfenlauf ber Anleihe erst am 1. Juli beginnt. 5 Brozent ginfen auf 90 Tage für 100 M. machen 1,25 M. aus. Es find also statt 98,50 M. nur 97,25 M. für je 100 M. gu entrichten (bie gegeichneten Beträge muffen in vollen Sunderien aufgeben, ba bas fleinfte Unleiheftud über 100 DR. lautet. Es fonnen alfo nicht 150, 250, 850 ufw. Mark gezeichnet werden, fondern nur 100, 200, 300 ufm.). Bei Bollzahlungen, die nach dem 131. Marg bis gum 18. April erfolgen, werden Binfen für 72 Lage berechnet. Das heißt von 18,50 M. wird 1 M. abgezogen. Der Breis ftellt fich alfo auf 97,50 M. Ber 200 M zeichnet und nach dem 31. März zahlt, hat also zweimal 97,50 M. gleich 195 M., zu entrichten. Bei 1000 M. find es gebnmal 97,50 gleich 975 Die Boft nimmt auch Anmelbungen auf Souldbudeintragungen entgegen. Alles Rotmenbige erfahrt ber Zeichner am Schalter. Die Bahl bes Reichsschuldbuchs verursacht feine besondere Milhe, bietet aber außerordentlich große Borteile: Roftenlofe, fichere Unterbringung bes Anleihebefibes, Befreiung von aller Sorge um Berwahrung und Berwaltung, regelmäßige Bufenbung ber Binfen burch bie Boft ober fortlaufende toftenlofe Aberweifung berfelben an die Bant, Spartaffe ober Genoffenfcaft bes Gläubigers.

Minderwertiger Hahrungsmittelerfat.

Das Frantfurter Boligeiprafibium erlagt puf Grund ber neuesten Untersuchungen und Erfahrungen olgende Barnung, die nicht nur den Ronfumenien, fon-

bern auch ben Sändlern frommen möge:

1. Reuerdings find häufig in billigeren Bürften, besonders Leberwürften, größere Mengen unberdaulicher Stoffe, wie Radenband (auch Saarwachs genannt), Bergpfeifen (große Abern), Flochsen und abnliche fehnige, un. berbauliche Abfallftoffe bes Grogviehe fejtgeftellt worden. Durch ben Zusat solcher Stoffe wird die Burft gum Teil unberdaulich, also erheblich verschliechtert. Golche Zusäte find als Berfälfchungen im Ginn des Rahrungsmittelgesebes angufeben und ftrafbar.

2. Das unter ben Ramen Galatol. Erfat Babrusta, Salatan, Salatin und abnlichen Phantafienamen in den Berfebr gebrochte angebliche Erfaumittel für "Salatol" bestand in allen gur Untersuchung gelangten gallen nur aus einem 98. bis 99prozentigen mafferhaltigen bunnen Bflangenichleim, ber mehr ober weniger gelb gefarbt und teilmeife auch mit bem Roufervierungsmittel Bengoefaure verfeit mar. Der für biefes Broduft in der Regel im Kleinhandel geforderte Literpreis von 1.20 bis 1.60 M. - fogar 2.60 M. wurden gefordert - ift feineswegs angemeffen, sondern übermäßig hoch. Berfiellern und Berfaufern broht Strafe nach § 5 ber Bunbesratsberordnung bom 23. Juli 1915.

3. Als Erfat für Butter unter ben Bezeichnungen Bollmild-Broduft", "Brotauffirich", "Butter-Erfat" und bergleichen werben jeht Mifdungen von Gauermildquart mit Buder und gelber Farbe in ben Berfehr gebracht, die in keiner Beise als Erjahmittel für Butter in allen Ballen gelten fonnen. Auch bier ift ber geforberte Breis, 3. B. bon 2.20 R., biel gu boch. Dieje Brodufte wurden ebentuell als Balbfetifaje angufeben fein, für bie ber Bochftpreis von 80 Bf. das Pfund burch die Berordnung vom 13. Januar festgeseht ist. Da aber biefe Berordnung alle erlaubten Rafearten aufgablt, nicht aber folde Buttererfat. Erzeugniffe, und ba weiter die Berftellung nicht genannter Rafe durch diefe Berordnung verboten wird, find Berfteller und Bertaufer folder Erzeugniffe ftrafbar.

Bergeben der fraglichen Art merben bon ben Gerichten in den gablreichen jeht vorgefommenen Fällen mit den schärfften Strafen geahnbet.

Gedenktage des Infanterie-Regiments Ir. 353.

5. 3. 1915: Das Regiment ftand morgens 5 Uhr bei Mrocatowice gum Sturm auf die feindlichen Stellungen bereit. Mit Unterstützung eines Nachbor-Regiments, bas bas Dorf Kuczbona fturmte, gelang es, am anderen Morgen die Bohe 168 öfilich Drocglowice gu befeben.

6. 3. 1915: Gegen Abend geht das Regiment bis in die Linie Bileginet - Gortatowice vor und grabt fich bort ein. Bum Teil werden alle ruffifche Stellungen umgebaut, zum Teil neue Graben ausgehoben. Da der Boden bart gefroren war, toftete bics viel Mube. Während der Nacht wird das 1. Bataillon borgeicheben und befeht das Dorf Grabice. - Mm 7, 3, 1917 fturmte es bie Bobe 166 norblich Grabice. Das Regiment fam baburch in den Ruden ber Ruffen und machte 280 Gefangene.

- Ständen. Am Sonntagbormittag brachte bas Dufitforps des hiefigen Erfatbataillons unter Mufitmeifter Saberland ber Grau Bringeffin Glifabeth bon Schaum. burg - Lippe aus Anlag ihres 75. Geburtstage vor ihrer Billa, Rerobergstraße 13, ein Ständchen. Der musikalische Genuß hatte eine große Anzahl Zuhörer angezogen.

- Mis Baifen- und Armenpflegerin bes 8. Begirfs murbe in der lebten Situng der Stadtverordneten nicht Frau Leo Levitta, fondern Fran Artur Levitta - Loeb, Raifer-

Friedrich-Ring 72, gewählt.

Steigenbe Bolgpreife. Bei einer geftern im Balb. biftrift "Geben" abgehaltenen Bolgverfteigerung ber Stadt Biesbaden murben Breife erzielt in einer Sobe, wie feit Menschengebenken nicht mehr. Bei zahlreich anwesenden Bewerbern wurden geboten für bas Buchen-Scheitholg bis gu 57 M. pro Klafter und durchschnittlich 46,50 M., Buchen-Anüppelholg bis gu 50 IR. und burchichnittlich 41,50 Mark, für Buden-Oberholzwellen endlich bis zu 30 M. und burchschnittlich 25 M. für bas Sundert. Erflaren laffen fic bie hoben Preise in ber Hauptsache wohl aus ben hoben Roblenpreifen. Im nachften Donnerstag balt die Stadt in bemfelben Diftrift eine gweite Bolgberfteigerung ab.

Die Breufifche Berluftlifte Rr. 471 liegt mit ber Berluftlifte Dr. 19 ber Raiferl. Schubtruppen ufm., ber Gachfiichen Berluftlifte Dr. 259 und ber Burttembergifchen Berluftlifte Rr. 351 in ber Tagblattichalterhalle (Ausfunftsichalter linfs) fowie in ber Ameigftelle Bismardring 19 gur Ginfichtnahme auf. Gie enthalt u. a. Berlufte bes Infanterie-Regimente Rr. 88, ber Referbe-Infanterie-Regimenter Rr. 80 und 118, bes Landwehr-Infanterie-Regiments Rr. 80 und bes Landfturm-Infanterie-Grfabbataillons Bicsbaben.

- Arbeitbamt. Bei ber Bermittlungsftelle ftanben im Februar b. 3. in der Abteilung für Frauen 788 Arbeitsgefuche 654 Angeboten bon Stellen gegenüber, bon benen 507 befeht wurden. Gur die gemeinnütige Betriebemertstätte für Beereslieferungen melbeten fich 56 neue Arbeitfuchenbe; 10 fonnten im Lauf bes Monats eingestellt werben. Der Abteilung für bas Gaftwirtsgewerbe maren 689 Arbeitsgefuche, darunter 346 von weiblichen, augegangen, benen 531 offene Stellen, barunter 243 für weibliche, gegenüberftanben; 480, barunter 205 für weibliche, wurden besett. In ber Abteilung für Manner lagen 248 Arbeitogefuche vor, 491 Stellen waren angemelbet und 421 Stellen wurden befeti; davon 195 durch Buweisung von Kriegsgefangenen. Bei ber Fachabteilung für bas Maler. Ladierer- und Beife bindergewerbe gingen 7 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 3 gemeldet und 3 wurden besetht. Bei dem Stellennachweis für faufmannifde Ungeftellte melbeten Stellen wurden 23 für monnliches und 33 für weibliches Berfonal gemelbet. Befett wurden 17 burch mannliche und 27 burch meibliche Stellenfuchende. Bei ber Bermittlungoftelle für Rriegsbeichabigte melbeten fich im Laufe bes Monats 58 Kriegsbeschädigte, 39 offene Stellen wurden gemeldet und 39 Stellen wurden beseht. Insgesamt waren im Monat Februar b: 3. 2127 (im Borjahr 2212) Arbeitsgesuche und 1784 (1897) Ungebote angemelbet; befest murben 1504 (1678) Stellen. In ber Schreibftube für Stellenlofe ber fcreibgewandten Berufe wurden 32 Auftrage erledigt und 6 Stellenlofe wurden burchichnittlich beschäftigt.

- Auf ber Strafe geftorben. Geftern abend brach in ber Martiftrage ein etwa 70 Jahre alter franfer Mann plöglich aufammen. Man ichaffte ihn noch ber benachbarten Boligeihauptwache. Bon bort wurde die Sanitätswache herbeigerufen,

ber Mann ftarb jedoch auf dem Transport.

Salsfäure getrunten. In ber Bielanbitrage hat geftern nachmittag ein Dienft madde n aus Stromberg bei Rreugnach dem Unichein nach aus Berbrug barüber, bag die Berricaft ihm eine Ruge erteilte, einen Gelbitmordverfuch gemacht, indem es Galgfäure trant. Das Madden wurde burch Bermittlung ber Canitatsmache ins ftabtifche Rranfenhaus verbracht, wo es noch beute ichwer barnieberliegt.

— Flottenbund, Ber fich als Mitglied im "Flottenbund Deutscher Franza" anfriehmen laffen will, ber wende fich an die erfte Borichenbe Fran Krahwinfel, Bifforiaftrage 45.

— Postanweisungen an Ariegigesangene werden unrzeit in Bern nach dem Sape von So Schweizer Franken — 100 französsichen Franken, im Hag nach dem Sape von 11.40 Gulden — 1 Pfund Sterling und 124 Sulden — 100 Jen umgeschrieden.
— Schwarzericht. Jum Borsitzenden für die am 3. April ihren Ansang nehmende zweite Lagung des Schwarzerichts ist Landrichter Le und ardt bekellt worden.

Benbarbt befiellt morben.

Aus bem Dereinsleben.

Dereinskonzerte.

* (Ohne Gewähr.) Im "Frauentlub" gab am Camstag Juftigrat Dr. Fleisch r einen Lieberabend. Wie zu erwarten war, hatte ber Rame bes bier in weitesten Kunftfreisen befannten, auch das Komponil hochgeichäpten Künillers, der 14 Jahrdundert den Borste des hiesgen Bereins gür "Kunis und Kunistreunde" jührte, ein zahlreiches Bubiltum berbeigezogen. Das mit seinstem Kunistrete den Goelheresten, das der Kunistrete gu Goelheresten, das der Vergen der heite Kunistrete gu Goelheresten, das der Vergen der hie "Promethens" am vergreisenhien mirste. Mit den dann sohgenden sim Schumannliedern gewann sich der Sänger die Herzen der Horer, nicht zuleht durch seine wundervoll dramatisch belebte Bortragsart. Erfolgreich wigte sich Artur Fleischer von der humoristischen Seine in Schumanns, Miemand" sowie in Brahms "Bergebliches Ständben". In der Brebergabe zarter Lieber von K. Franz, wuchtig seinslichen Bernissen 3. Russelber der Krieffert von Brahms, 3. Russ dem Freichef", lernten wir den Kinsseller überall als den durch und durch musstalischen Bermitsler echt deutscher Lenten Kompositionen vordehalten; Liebergaben, die sich einer ganz Kunft schien. Der lette Teil des Konzertes war Artur Fleischers eigenen Kompositionen vordehalten; Liedergaben, die sich einer ganz besonders warmen Aufnahme von seiten der Damen erstruten. Das Liede "Eited "Eited hicht", war wohl das ergreisendste; das antpruchslosere "Am Fenster" und das neueste: "Geldes Laub im Waldgebege" wirsten musikalisch außerordentlich ausprechend, während das herblied "Die Georgine" und nicht beröftlich, sondern als das innerslich reisse und reichte erschien. Leiber wurden die so dankennberten, musikalischen Darbietungen durch eine schwere Erkaltung Dr. Reisigders unglinkig beeinflußt. Die Begleitung am Flügel hatte Fränlein Else Joder übernoumen und entledigte sich ihrer Ausgaben wennlicht seinschlisser, korretter Weise. Durch den reichen Beifall sah sich zur Fieliger noch zu zwei Zugaben veranlaßt. Diese beiden neuen, humoristischen Lieder haben alle Aussicht, wirklich populäre Artegsschlager zu werden. Das Lied vom "Houptmann Kilian" und das andere von den englischen "Wisses", die durch ihre bereitwillige Vereitratung mit fardigen Engländern die Kasse zu verbessellern hoffen. berbeffern hoffen.

Aus dem Candhreis Wiesbaden.

FC. Biebrich, 6. März. Rach langem Leiden verstard hier der Großberzoglich Luzemburgische Kechnungsrat a. D. We't mar im 73. Lebensjohre. 44 Jahre hat der Berstorbene in herzoglich Rassaulichen, später in Großberzoglich Luzemburgischen Dieusten ge-

Proving Beffen- Haffau.

Regierungsbezirk Wiesbaden.

ht. Socht 1. M., 6. Mars. Auf der Station Kriftel der Frank-furt-Limburger Babn entgleiften einige Arbeiterwagen infolgs falicher Weichenstellung. Infolgedessen trat eine langere Ber-tehrsftorung auf der Strede ein. Menschenleben kamen bei dem Unfall nicht zu Schaden.

Sport und Cuftsahrt.

* Ju Fusballweitsambs Mittelbeutschland gegen Berlin fiegte Berlin mit 1:0. Das Rudfpiel in bereits auf ben 26. Mary festgefetet worben. Die neuerliche Begegnung ber beiben Mannschaften findet in Leipzig ober in Dresben ftatt.

Neues aus aller Welt.

Schweres Schiffsunglüd.

London, 7. März. Lioyds melbet aus Santos vom 6. März. Der spanische Dampser "Brineipe de Afturias" ist am Conntag frühd dei Meilen öftlich von der Insel San Sedastian auf einen Felsen gelausen und dinnen füns Minnten gesuns eine Belsen gelausen und dinnen süns Minnten gesuns en, 86 Mann von der Besahung und 57 Bassontere sind von dem französischen Dampser "Bega" nach Santos gebracht worden. ISS Passagiere und 107 Maun von der Besahung werden vermist. Der spanische Dampser "Brineipe de Satrustegni" besindet sich an der Unglückstelle. Der "Krineipe de Afturias" war auf der Fahrt von Barrelona nach Buenos-Aires und hatte Las Palmas am 24. Februar verlassen.

Gin hunderijähriger Beleran. Berlin, 7. März. Der Alteste ber ichleswig-balkeimischen Kampigenossen von 1848 bis 1850, hans Friedrick Riesenberg auf Meierhof in der Südermark, wurde am 4. März 180 Jagre alt. Der hundertjährige ist geistig frisch und förperlich nech sehr rüftig. Er sand 1842 in husum bei den Leib-Kürafsieren der dämischen Königin, später, nach der Reorganisation bes dämischen Keneranischen Kostenwig. Dort wurde er 1848 von der provisorischen Regierung zu den schleswig. Dort wurde er 1848 von der provisorischen Regierung zu den schleswig-bospieintichen Dragonern einberusen, mit denen er die Schlacht bei husdy am 23. April mitmachte. 23. April mitmochte.

Selbimord eines ungarischen Reichstagsabgeordneten. Temes -ber, 7. Marg. Der Reichstagsabgeordnete Boron Iban bat sich gestern in seinem Schlos erschoffen. Ursache ist ein schweres Rerven-teiden, an dem er seit längerer Zeit litt.

Die Eisenbahnunfälle in Italien. Kom, 7. Marz. Seit bem 1. Januar 1916 haben sich in Italien 47 Eisenbahnunfälle zuge-tragen, tast siebenmal soviel wie in der gleichen Zeit des Borjadres. Die Ursache dieser Säusigseit wird in der Einderusung gabtreicher geichulter Strafte gum Beeresbienft erblidt.

Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden von der Wetterstation des Nam, Vereins für Naturkunde.

7 Uhr 6. Mirs arometer auf 0° und Normaischwere urometer auf dem Meeresapiegei sermometer (Celsius) unstepannung (mm) dative Penchtigkeit (%) ind-Richtung und Starks 1.4 4.2 8.40 ind-Richtung und Stär ederschlagzböbe (mm)

Höchste Tumperatur (Celeius) 3.8. Miedrigste Temperatur 0,6 Wettervoraussage für Mittwoch, 8. März 1916 ogischen Abteilung des Meist trüb und geringe Niederschläge, Temperatur um Null.

Wasserstand des Rheins



Gerade die gegenwärtige Beit erheischt

besondere Aufmerksamkeit

auf alle Erfrantungen ber Atmungsorgane. Gebrauchen Sie baber fofort gegen Suften. Beiferteit u. dgl. die altbewährten Fay's achten Cobener Mineral : Paftillen. Preis nach wie bor nur 85 Bfg. die Schachtel.

Handelsteil.

Dienstag, 7. Mars 1916.

Weitere Kriegsanleihe-Zeichnungen.

Frankfurt a. M , 7. Marz. Für die 4. Kriegsanleihe werden durch lie städtischen Sparkassen für Sparer und eigene Beteiligung sowie für städtische Stiftungen und Fonds wie bei der 2. und 3. Kriegsanleihe 7 Million en Mark gezeichnet. — Die Provinz Oberhessen zeichnet 500 000 M. (vorher insgesamt 1950 000 M.). — Die Lederwerke Spicharz, Offenbach, zeichnen 850 000 M. — Die Kreissparkasse Limburg für sich und ihre Sparer zunächst 1 Million Mark 1 Million Mark.

1 Million Mark.

w. Offenbach a. M., 7. März. Die Firma J. Mayer
u. Sohn in Offenbach a. M. zeichnet auf die 4. Kriegsanleihe 1½ Mill. M. (vorher zusammen 3½ Mill. M.).

Berlin, 7. März. Es werden weiter folgende Kriegsanleihe-Zeichnungen bekannt: Lagerei-Berufsgenossenschaft
in Berlin 1 Mill. M., wie bei den vorhergehenden drei
Kriegsanleihen. — Braunschweig-Hannoversche Hypothekenbank: 1 Mill. M. — Sparkasse Schwelm wiederum 3 Mill. M.

Görlitzer städtische Sparkasse 2½ Mill. M. — Rothenburger Versicherungsanstalt 1 Mill. M. — Bankhaus Mendelssohn u. Co., Berlin, vorläufig 20 Millionen (vorher als eigene
Zeichnung, ohne die Zeichnungen der Eundschaft, zusammen 60 Millionen). — Hochofenwerk Lübeck 1 Million.

Zigareltenfabrik Constantin, Hannover, 1 Million. —
Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha 7 Mill.

Manaheim, 7 März. Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation, Waghäusel, zeichnete 2 Millionen, die Stahlwerke Mannheim, A.-G. in Mannheim-Rheimau, wieder

1 Mill. M.

Bescham 7 März. Das Barbanest Versin für Bescham

Bochum, 7. März. Der Bochumer Verein für Bergbau und Gußstahlfabrikation 6 Millionen Mark gegen 3 Millionen Mark bei der dritten Anleibe und je 1 Million bei der ersten und zweiten Anleihe. — Die Ilse Bergbau A.-G. zeichnete 1% MILL M.

Köln, 7. Mürz. Das Steinkohlenbergwerk "Rhein-preußen" in Homberg a. Rh. zeichnete 1 Mill. M., das Papier-verarbeitungswerk M. Mayer in Koblenz 150 000 M., die Anchener Lederfabrik, A.-G., 1 Mill. M. — Ferner liegen noch folgende Zeichnungsnachrichten vor: Spar- und Dar-

lehnskasse des Kreises Euskirchen 5 Millionen (1. 1 100 000 Mark, 2. 4 Mill. M., 3. 4 500 000 M.). — Städtische Sparkasse Cleve 8 500 000 M. (bisher insgesamt über 10 Millionen). — Chemische Fabriken vorm. Weiler-ter-Meer, Uerdingen, Million. — Land- und Seekabelwerk, A.-G. in Köln-Nippes,
 Million. — Aachener Verein zur Förderung der Arbeitsamkeit 20 Millionen. — Städtische Sparkasse Saarbrücken

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

23B.50 B. 100 Colden 15B.50 B. 100 Kronen 15B.50 B. 100 Kronen 15B.50 B. 100 Kronen 15B.50 B. 100 Kronen 106.87 B. 100 Francs 69.85 B. 100 Kronen 85.50 B. 100 Let 79.00 B. 100 Lews Schweiz Schweiz Oesterreich-Uugaru Rumlinien 69.45 G. « 85,00 G. « 78,00 G. « Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 6. März. Scheck auf Berlin 42.10, auf London 11.265, auf Paris 40.10, auf Wien 29.35.

Amtliche Wechselzissaätze der Notenbanken. SentechePlatred | Helg. Plates 0 | Hall. Plates 5/7 | Kopenhagen | Sentenden 5 | Wise 5 | Lissabon 5/8 | Stockholm | Sentenden 6/8 | Pteraburg Paris Amteerdam

Banken und Geldmarkt.

* Die Bayerische Vereinsbank erzielte einen Reinge-winn von 6 300 909 M. (i. V. 6 209 168 M.). Die Dividende wird wieder mit 8 Proz. vorgeschlagen bei reichlicher

wird wieder mit 8 Proz. vorgeschlagen bei reichlicher Stärkung der offenen Rücklagen.

* Braunschweig - Hannoversche Hypothekenbank. Die für das Geschäftsjahr 1915 auf 7½ Proz. festgesetzte Dividende gelangt mit 45 M. für die Aktien zu 600 M. und mit 90 M. für die Aktien zu 1200 M. sofort zur Auszahlung.

* Geld- und Wechselmarkt. Berlin, 7. März. Die Geldflüssigkeit an der Börse nimmt zu. Tägliches Geld ist mit 4½ Proz. bis 4 Proz. erhältlich, der Privatdisken thält sich auf 4½ Proz.

* Die Sächsische Bank zu Dresden beschloß, der Generalversammlung am 27. März die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. (i. V. 8 Proz.) vorzuschlagen.

Industrie und Handel.

* Rheinische A.-G. für Braunkehlenbergbau und Brikett-fabrikation in Köln. Die Gesellschaft hat 1915/16 mit zutriedenstellendem Resultat gearbeitet. Die bisherigen Er-trägnisse übersteigen die vorjährigen nicht unwesentlich. Es wird angenommen, daß die im Vorjahr von 11 auf 9 Proz. ermäßigte Dividende eine Wiedererhöhung auf 10 bis 11 Proz. erfährt.

w. Aus der lethringisch-luxemburgischen Eisesindustrie.
Essen, 7. März. In einer Versammlung der lethringischluxemburgischen Hochofenwerke wurde beschlossen, die
Verkäufe in Luxemburger Gießereiroheisen für das zweite

Quartal 1916 aufzunehmen und die bisber gültigen Preize um 2 M. für die Tonne zu erhöhen.

w. Ein neues bolländisches Ausfuhrverbet. Hang.
6. März. Die Ausfuhr von Kork, Schwefel und Hanf, einschließlich Munilahanf, ferner von Sisal und ähnlichen Stoffen sowie allen aus derartigen Stoffen angefertigten Artikeln ist verhoten worden. Artikeln ist verboten worden.

Marktberichte.

W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 6. März. W. T.-B. Berliner Produktenmarkt. Berlin, 6. März. Frühmarkt. Im Warenhandel ermittelte Preise: Ausländisches Maismehl 96 bis 106 M., Pferdemöhren, 4.50 M., trockene geschrotete Rübenbrocken 53.50 bis 54 M., Cicharieubrocken 50 bis 53 M., Weizenspelz 14.50 bis bis 15.50 M., Spelrspreumehl 30 bis 31 M., blaue und gelbe Saatlupinen 80 M., Hirse, ab Station 980 M.

W. T.-B. Berlin, 6. März. Getreidemarkt ohne Notiz. Am Produktenmarkt war der Verkehr sehr ruhig. Weder das Angebot noch die Nachfrage ist größer geworden. Die Umsätze in Futtermitteln und Sämereien sind bei unveränderten Preisen eng begrenzt.

bei unveränderten Preisen eng begrenzt.

Die Abend-Ansgabe umfaft 6 Seiten

hangrideififeiter II. hoger bouft.

Secontworffich für den politischen Teil: Dr. phil. U. Delb is für ben Anderhadenmatteil B. b. Un nendorf, far Rachrichen and Werkluben und dem bem Rach den deurken. J. B. Diefend ach in "Gerichaften!" D. Diefend ach in "Gerichaften!" D. Diefend ach in "Gerichaften!" E. Bodader: für den bach: für "Germichte" mit dem Briefinften". E. Bodader: für den handleten und Briefinften. Dornauf: immich für Berdaden. Der nauf: immich in Wiedbaden.
Bend und Berlag der E. Schellen bergichen hof Buchendung in Westbaden.

Sprechftrube ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Am 15. .. ärz 1916, nachmittage 3 Hhr, werben auf bem Mathaus in Donheim eine größere Angahl Acfergrundirfice ber bortigen Gemarfung, insgesamt 45 ar 6 qm grob, auf bem "Bfaffenbed", am "Mofterpfab", im "Schulgebnien" unb Raifer-Friedrich-Strafe gwangeweife verfteigert.

Gigentumer: Gigenheim Baugefellichaft für Deutschlaub m. b. S in Frantfurt a. Dl., Zweigniederlaffung in Biesbaben.

Wiesbaden, 29. Febr. 1916. Rönigliches Amtegericht, Abteilung 9.

Befanntmadung.

Mittwedt, ben 8. Marg c., nach-mittags 1 Uhr, berfteigere ich im Saufe Dobbeimer Str. 28 bier: 4 Leitspi deldrehbanke

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung. Berfieigerung borausficklich be-

Lonsborfer, Gerichtsvollzieber, Porfftraße 12.

Amtliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntundung.
Da nunmehr auch die inländische Torffiren beschlagmehmt worden tit und der Mangel an gutem Streumaterial täglich größere wird, bat die Bandwirtschaftliche Jentral Darslebenssasse ein größeres Auantum schwedische Torffiren aufgekauft, deren Onalität besser als die deutsche oder holländische Viere ist.
Die Landwirtschaftliche Bentraldariebenssasse offertert dei Bezug von Keinen Renden freibleidend beste schwedische Torfftren zu 5.50 Warf der Bentner in Ballen oder holls in Saden ohne Sad ab Befanntan ideung.

5.50 Marf per Zentner in Bollen oder folls in Soden ohne Sad ab Lager.

Bei Bezug ganzer Wagenlabungen von 200 Zentner wird die gleiche Kbare voraussichtlich zu ca. 4.50 Ml. ver Zentner frachtfrei Hauptbahnstationen geliefert.

Ich erfuche etwaigen Bedarf sofort, ibateitens oder bis zum 8. d. M. bei mir onzumelden.

späfestens aber bis zum 8. d. R. bei mir anzumelden. Biesbaben, den 1. März 1916. Der Borkbende des Kreisausschuffes. von Deimburg. J.-Kr. II. 2800. Bird veröffentlicht, mit dem Be-merken, daß die Bestellungen dis spätestens sum 8. Wärz, vormittags 12 Uhr, auf dem Bürgermeisteramt. Zimmer Kr. S. anzudrungen sind. Sennenberg, den 6. März 1916. Der Bürgermeister. Buckelt. Bett, die leißweise Entnahme von

Betr, die leihweise Entnahme von Lerden von Ersab-Bierdebedot des 18. Armeetorps in Wiesbaden. Rach Ritteilung des Ersah-Bierdebedots des 18. Armeesorps zu Biesbaden sonnen nach den vom Wiesbaden können nach den vom Kal. Kriegsministerium neu aufges stellten Bedingungen den Landwirten zur Arübiahrsbestellung kreiche aus dem Depot leihweise sieherlassen werden. Entsprechende Aufröge sind bald an letzter Stelle einzurzigen. wirten Bferbe

eingureichen. Außer der zu hinterlegenden Hoftsumme von 100 RL für ent-kehene Bieche und 300 RL in dar

ober sideren Wertpapieren für tragende Stuten, ist eine Schreibgebuhr bon 2 Mt. an die Kasse des Depots zu entrichten. Die Beibriebe sonnen nicht unbegrenzt, sondern nur im Rahmen der bertigbaien und geeigneten Bierde abgegeben bereiben bereiten

baren und geeigneten Bferde abgegeben werden.
Die nähreen Bedingungen find im Büro des Landraisamtes, Jimmer 6, oder beim Erfate. Ferdedepot hier zu erfahren.
Die Derren Bürgermeister ersuche ich um sofortige ortsübliche Beröffentlichung des Borstedenden.
Biesbaden, den 22. Februar 1916.
Der Königl. Landrat. v. Heimburg.
Bird veröffentlicht.
Ennenderg, 25. Februar 1918.
Der Bürgermeister. Buchelt.

Richtamilige Anzeigen

Halte Jetzt

Sprechstunden von 91/2-121/2 21/2-51/2

Hülsebusch. Zahnarzt,

Luisenstr. 49. Fernspr. 3937.

Die Beleidigungen

und Berleumbungen gegen

From With Imine Herberholz Balfmügiftraße 4,

nehme ich hiermit als unwahr mit Bedauern gurud. Wiesbaben, 6. Mary 1916.

Cherele Arams, Lebritraße 12 Michermittwoch:

Fildwerkauf Ellenbogengaffe 6, fein Laben.

Teldferzen egtra prima Stearin unb 2Bachs, lanofte Arennb auer.

M. 9. Gruhl, Ringaffe 11. Seifen, Lichte, Burhenwaren. BENZIN Lit. Mk. 1.50 zum Reinigen.

Drogerie Mobus, Taunusstr. 25.

李 Tapeten! 書 Sodels für Treppenhäufer, gr. Answahl, febr billige Breife. Tapetenbaus Wagner, Rheinfit. 79, an der Ratifit. Telefon 8377. Rein Laden. auswarts 30-40 Bfb. i. Eimer

per Bib. # 0.38 Zehner, Biemardring 6, im Sofe z.

Saatkartoffeln

(Grührofen) Dotheimer Gtr. 30, Rartoffelhandl. Für Schuhmader! Br. Bfeiferwald, Ropf, Sals u. Bauch, billig abjugeb. Bellenbitraße 15, Laben.
Fefte weiße Seife noch billig gu b. Rompel, Romerberg 2.

Gutgehendes Rino unter gunftigen Bebingungen fofort verfauflich. Offerten unter G. 642 an ben Lagbi. Berlag,

Verlated, ausgehopfte Vogel gu pertaufen Morisftrafe 40, Bart. Gartenlaube, 12 Jahrg., gebund., 1864—80, & Jahrgang 8 Mit., absugeben Webergaffe 46, 2.

Tagbl.-Verl.

Wer nur in Wiesbauen alte

Gold, Silber u. Brill., Pfandscheine über Wiesbaden, Mainz, Frankfurizu verkaufen hat, findet die beste Gelegenheit, solche nur der

Firma Grosshut, 27 w agemasustrasse 27, zu verkaufen, zahle sehrhohe Preise.

Raufe gegen fofortige Saffe ronftandige Wehnungs, u. Simmer-Ginricht., Rachlaffe, einzelne Wöbel-tüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-idränfe, Kunst. u. Auftellfachen ic. Gelegenheitsfanth, Chr. Reininger. Schwasb. Str. 47. Telephon 6372.

aller Urt, fowie alte Teppiche merben bon Liebhaber gu hohen Breifen gu taufen gefucht. Off. unt P 628 Tagblatt-Berlag.

Schrant, Bertife, Bafchfommebe, Linsleum gu taufen gefucht. Angeb. u. 2. 642 an ben Tagbl. Berfag. Gelragene Sonhe taput. Sohle jahlt am beften 18 20agemannftrage 18.

Achtung! Zahle für geftr. Bollumben b. Rilo 1.40. Lumben per Rilo 12 Bf. Samtliche Metalle: Süchftpreife! Jatob Ganer, Belenenftraße 18. Telephon 1832, Madden f. Beiftengnab. u. Wliden erlernen Balowftrage 4, Barterre.

Qausbiener, erfahren u. guverläffig, gum balbig. Gintritt gefucht, Babbans "Golbenes itreus", Spiegelgafie 6/8. Rraftiger br. Junge für nachm. pejucht. Alif, Ruthausplat 1.

Arme Witwe

berfor am 6. abenbs fcmargen Beitel mit größerem Gelbbetrag. Gegen gute Belohnung abzugeben Sir. 57, 1, 6. Lippert. 3. Mann, ber por f. Ginber, ftebt,

perlor gestern Abend a. bem Bege Franken., Bleich., Raulbrunnenstr. ob. gurud n. Bertramftr., Bismardr. 1 20-9RL. Schein, ben er erfeben m. Der ehrl. Kinder w. geb., benf. gea. Bel. a. d. Aundb., Friedrichstr., abg.

Berloren fdwarges Sammet-Dalsband mit Briffantanhanger (Rofenform). Geg. gnte Belohnung abangeben Bortier Sanatorium Dietenmühle.

erloren! Auf bem Bege von Schneibers Robehaus Kirchetiges schwarzes ledernes Lad-Bortemonnaie mit 4 Stud 20-Rt. Scheinen, 2 5-MI.-Scheinen, etwas Rleingelb und einem Gutidein verloren. Bieberbring, erft, gute Belohn. Abging. Luffenftr. 37 11.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18, Ecke Luisenstraße.

Ab heute!

spielt

Der gewaltigste Kriegsschlager der Gegenwart! Mit Allein-Erstaufführungsrecht für Wiesbaden!

"Wenn die Heimat ruft!"

Ein zeitgemässes Kriegs- und Heldendrama in 3 Akten. Die Heldin dieses herrlichen Sittendramas verläßt aus allzugroßer Liebe zu ihrem Vaterland ihren Gatten und ihr Kind Die Krankheit ihres einzigen Lieblings führt die junge Frau zurück. Die Gatten und Kindesliebe siegt über die Heimatliebe. Die tiefergreifenden Vorgänge und packenden Handlungen stempeln diesen Film zu einem noch nie gezeigten Meisterwerk, das sich ein jeder ansehen sollte. Es durfte semit dieses Ereignis wiederum berechtigtes Aufgeben geweren. tigtes Aufsehen erregen.

Außerdem: Das anerkannt erstklassige Beiprogramm, sowie die neuesten Aufnahmen vom Kriegsschauplatz. Als Extra-Einlage: Ein großer Schlager in 3 Akten.

Künstler-Kapelle

Inter den Eichen von tadellosem Wehlgeschmack Münstler-Konzert! Emil Ritter.

Weinrestaurant "Marmorsälden" Grabenstraße 10

Morgen zum Frühstück: Schweinepfeffer. Hausmacher Bratwurst u. Kraut :: Wellfleisch. Von 6 Uhr an: Mausmacher Wurstverkauf. Achtungsvoll Jean Michelbach.

Kurhaus-Veranstaltungen am Mittwoch den 8. März.

Vormittags 11 Uhr: Konzert der Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrungen-Trinkhalle. 1. Choral: "Herr Jesus Christ, dich

zu uns wend". 2. Ouverture zur Oper "PiqueDann"

von F. v. Suppe.

3. Walzer aus der Operette keusche Susanne" von Gi von Gilbert. a) Menuett von Moszkowsky.

Abendlied von Schumann, 5. Pot ourri aus der Operette "Ein Walzertraum" von O. Strauß. 6. Friedensglocken, Marsch

Abonnements-Konzerte. Städtisches Kurorchester.

Nachmittags 4 Uhr: Leitung: Konzertmeister 1. Unsere Marine, Marsch von R. Modes.

2. Ouverture zur Oper "Die Zigeu-nerin" von W. Balfe. Cavatine aus der Oper kadnezar von G. Verdi. 3,

4. Künstlerleben, Walzer

von Joh, Stranß 5. Waldesflüstern, Charakterstück von Czibulka.

von Czibulka.

6. Ouvertare zur Oper "Der Waffenschmied" von A. Lortzing.

7. Glückliche Jugendjahre, Potpourri von A. Schreiner.

8. Im D-zug, Galopp

von F. v. Blon Abends 8 Uhr:

Leitung: Städt. Kurkapellmatr. Jrmge. I. Ouverture zur Oper "Iphigenie in Aulis" von Ch. Gluck.

2. a) Gavotte aus der Oper "Ido-meneus", b) Romanze aus des Oper "Figures Hochzeit" von W. A. Mezart

3. Variationen aus dem Kaiser-Quartett von Jos. Haydn 4. Impromptu in C-moll

von F. Schubert 5. Fantasie aus "Preziosa" von C. M. v. Weber

6. Flirtation von A. Steck. 7. Finale aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner

8. Radetsky-Marsch von Joh, Strand

Wer Kaussente, Bürogehilsen und Urbeiter

aller Berufe benotigt, wende fich an bie

Bermittelungöftelle für Ariegobeichabigte im Arbeitsamt,

Donheimer Strafe 1.

F 239

Matulatur

in Baden gu 75 Bf., ber Beniner Dit. 5 .-. ,

an haben im Zagblatt=Berlag.

Badhaus zum Bären, Kl. Webergasse 2/4. Bärenstrasse 3,

eigene Thermal-Quelle im Hause. Thermalbäder direkt aus der Quelle.

Kohlensaure Bader, elektr. Lichtbader. — Fango-Behandlung. Trink-Kur. — Hohe luftige Badehalle. — Ruheraume.

Frostbeulen.

Perniona bejeitigt sofort den Perniona Schmerz und hüst in wenigen Tagen. Rachahmungen weise man zurüd. Riederlage: Schübenhof-Adothete, Langgasse II.

==== 1731 begründet =====

Hamburgischer



Neue Hamburgische Börsen-Halle.

Bedeutendste Zeitung Nordwestdeutschlands und Informationsquelle ersten Ranges

Politik, Handel, Finanzwesen, Industrie und Schiffahrt.

Infolge seiner Verbreitung ausschliesslich in den ersten Finanz-, Handels- und Industriekreisen wie auch beim kaufkräftigsten Privatpublikum ist der Hamburgische Gorrespondent ein

anerkannt wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreise:

Ausgabe A (mit grosser Schiffahrtszeitung)

A 12.60 vierteljährlich

Ausgabe B & 7.66 vierteljahrlich bei jedem deutschen Postamt.

Beide Ausgaben erscheinen wochentags 2 mal, mergens u. nachmittags, Sonntags nur mergens

Preisofferten kostenfrei durch

Die Expedition, Hamburg, Alterwall 76.

Risin-Salbe vorzüglich bewährt gegen Schnupfen Tube 0,65 und 1,25 Mk

als Liebesgabe sehr zu empfehlen.

endh Menthol Eucalypthol Anaesthesin, Suprarenin in steriler Selbengrundlage.

Fahnen von 1.50 Mt. an. Weberdhaufer u. Rübfamen, Luifenftr. 17.

Ia Trodenmilch

ber Bfund 1.80 Mf., bei 10 Bfund 1.70 Mf., im Beniner billiger. B2560

F. Henrich,

Tel. 1914. - Blücherftraße 24.

Empfehle

Marmeladen

Sorte II.

Erdbeer-, Himbeer-, Johannisbeerund Zweischen-

Marmeladen in Bimern 5.50

Serte I:

Stachelbeer-, Erdbeer-, Johannisbeerund Pflaumen-

Marmeladen in Dosen 4.30

Fst. Kunsthonig

Frz Cnielmann Nachf

Scharnhorststr. 12 Tel. 40

Brimg weiße Schmierfeife so lange Borrat Bfund 35 Bf., mehr billiger. Borpabl. Dobh. Str. 86, Ibb. B. L.



Uebergangshüte u. Prühjahrs-Modelle. Vornehm garnierte Damenhüte. Neueste Tagalfassons, Federn, Reiher, Blumen zu solid. Preisen. Daselbst binden von Reihern u. Federboas :: Fassonieren sofort.



Tran

muß bas Schuhfett enthalten, souft verhindert es nicht bas Eindringen des Wajjers in das Schuhzeug.

Schuhfett Translin Po

ftets prompt lieferbar. - Ebenjo Del-Wachs. Zonubna Digrin. (Reine abfarbenbe BBaffercreme.)

Carl Sentner, dem. Fabril, Goppingen (Barttbg.)



Den Heldentod starb fürs Vaterland am 3. d. M. im Alter von 18 Jahren unser geliebter, sonniger, einziger Sohn und Bruder

Karl Guba

Vizewachtme ster der Res. im Feldart.-Regiment No. 27 Inhaber des Hamburg. Hanseatenkreuzes.

Im tiefsten Schmerze:

Georg Guba und Frau, geb. Schmassmann. Kätchen Guba.

Wiesbaden, den 6. März 1916.

Wir bitten von Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Trauer-Bekleidung

Kleider, Mäntel, Röcke, Blusen, Unterröcke etc. Massanfertigung sofort.

J. Hertz

Langgasse 20.

Fernspr. 365 u. 6470.

K 152



Bermanbten, Freunden und Befannten bie fiberaus fcmergliche Mitteilung, bag unfer einziges Rind, unfer hoffnungsvoller, innigsgeliebter Sohn, ber

Hans Rompel

mit noch brei Rameraben burch einen Granatichuf gefallen ift.

In tieffter Trauer:

Carl Zompel und Fran, Bismard-Ring 6.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden verschied gestern abend meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Henriette Stern

geb. Löwensberg,

im 68. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Jacob Stern.

Wiesbaden, den 6. März 1916. Schlichterstrasse 10, 1.

Die Beerdigung findet statt: Mittwoch vorm. 10 Uhr vom Trauerhause, 10⁸/₄ Uhr vom Leichenhaus des israelit-Friedhofes, Platter Straße.

Von Trauerbesuchen bittet man absehen zu wollen. Kranz- und Blumenspenden dankend verbeten.

Gott dem Allmachtigen hat es gefallen, heute mittag 11/2 Uhr meinen lieben Mann, unseren herzensguten Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Justizrat

J. B. Mayer

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Er starb, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach längerem, schwerem Leiden im Alter von 62 Jahren.

In tiefster Trauer:
Maria Mayer, geb. Barthels.
Liesel Mayer.
Leni Mayer.
Mia Mayer.

Wiesbaden, Neubauerstrasse 3, 6. Marz 1916. Los Angeles, Berlin-Dahlem, Bonn, Potsdam.

Die Einsegnung der Leiche findet Mittwoch, den S. Marz, nachmittags 4 Uhr, im Paulinenstift statt. Die Beisetzung erfolgt in Trier. 293

hente nacht entichlief fanft nach langerem Leiben unfeze gute Schwester, Schwägerin und Tente,

Fran Margarete Löser wwe.

Wieshaden, ben 7. Mary 1916.

3m Ramen ber Sinterbliebenen:

g. Stephan.

Die Beerbigung finbet ftatt von ber Leichenhalle bes Subfriebhofes aus Donnerstagnachmittag 3 Uhr.